



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 1.24

Zwei Berufe mit vielen Verbindungen

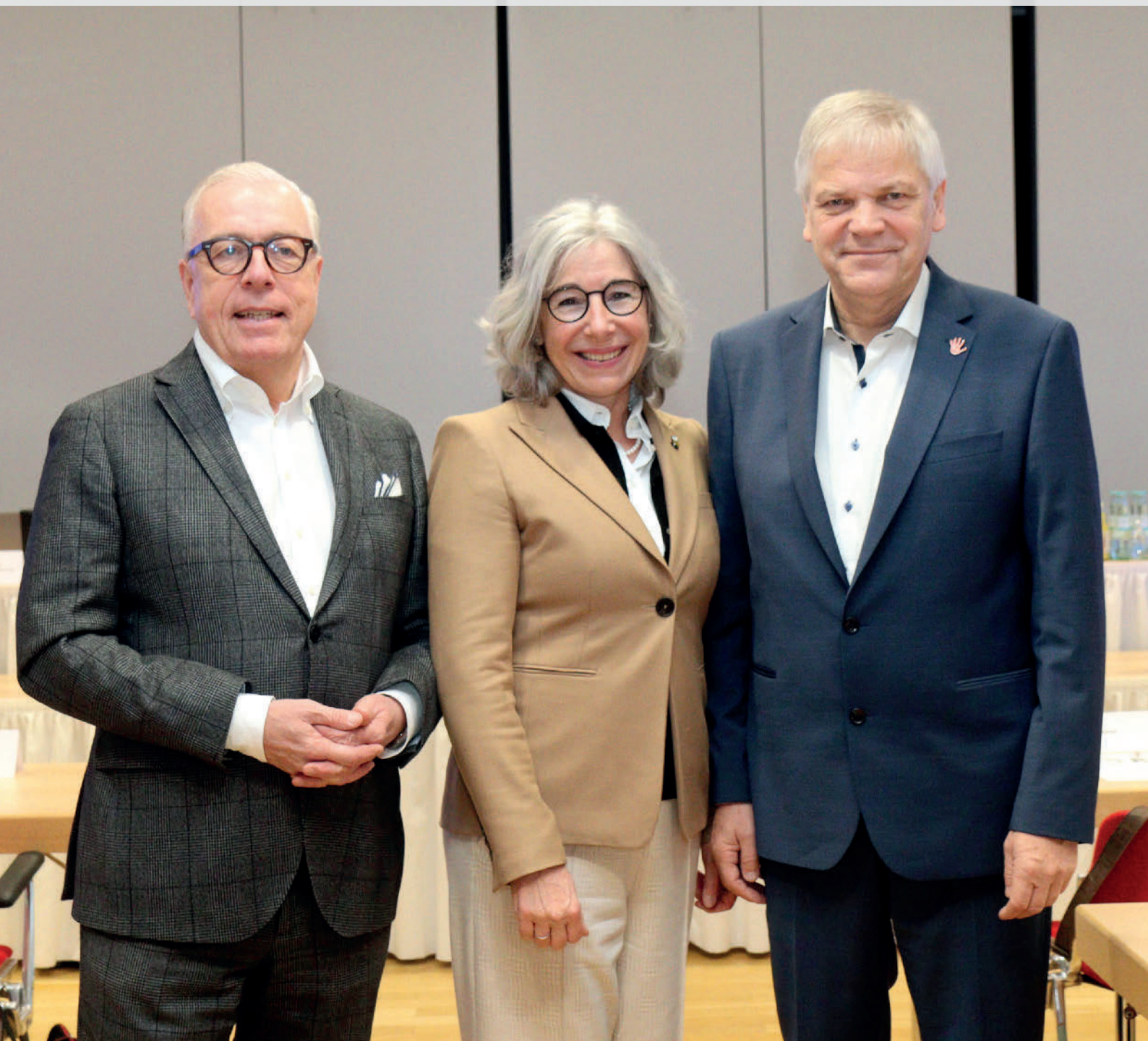
Apothekerpräsidentin Overwiening
zu Gast in der Kammerversammlung

50 000. Mitglied der Ärztekammer

Niederländische Ärztin beginnt
Weiterbildung in Westfalen-Lippe

„Keine belgischen Verhältnisse“

ÄKWL-Vorstand gegen
Weiterbildungs-Steuerung





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 12 **Zwei Berufe mit vielen Verbindungen**
Apothekerpräsidentin Overwiening zu Gast in der Herbstsitzung der Kammerversammlung

KAMMER AKTIV

- 16 **Florence Weiss ist das 50 000. Ärztekammermitglied**
Niederländische Ärztin beginnt ihre Weiterbildung in Westfalen-Lippe
- 17 **„Wir wollen in der Weiterbildung keine belgischen Verhältnisse“**
Gutachten zur Weiterbildung Allgemeinmedizin hat nur „äußerst eingeschränkte Aussagekraft“
- 18 **Zeitmangel ist das größte Hindernis**
Serie „Junge Ärzte“: Befragung zum ehrenamtlichen Engagement in der Kammer
- 20 **Reform der NRW-Krankenhausplanung soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein**
Minister Laumann: Feststellungsbescheide für die Krankenhäuser werden bis Ende 2024 versandt
- 21 **Solarstrom für die Ärztekammer**
Auf dem Weg zur „klimasensiblen Kammer“ wurden im vergangenen Jahr bereits viele Schritte realisiert

VARIA

- 22 **„Hausarztpraxen tragen maßgeblich zum Erfolg von Stammzelltransplantationen bei“**
Interview mit Thilo Mengling, Director International Medical Science der DKMS

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 23 **Persönliches**
- 27 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 48 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 50 **Impressum**

Die gemeinsame Sache tatkräftig angehen

Das Jahr 2024 steht im Zeichen der ärztlichen Selbstverwaltung



Dr. Hans-Albert Gehe (r.), Präsident, und Dr. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der ÄKWL

Geht es um Gesetze für das Gesundheitswesen, lässt sich der Bundesgesundheitsminister nicht lumpen. Seine Initiativen zählen nach Dutzenden, doch Qualität und erwartbarer Nutzen immer neuer Gesetze und Regelungen sind aus Sicht der Ärzteschaft meist eher begrenzt. Nicht wenige Kolleginnen und Kollegen stöhnen bei Ankündigung der Lösung für vermeintliche und echte Probleme des Gesundheitswesens: „Hätten wir das doch lieber selbst gestalten können!“

Über Frust und Unzufriedenheit mit der Berliner Gesundheitspolitik gerät allzu leicht in den Hintergrund, dass Ärztinnen und Ärzte vieles von dem, was ihren Beruf betrifft, seit jeher in eigener Verantwortung regeln können: in der Ärztekammer! Die Kammer bestimmt den Rahmen der Berufsausübung, sie gestaltet die Berufsordnung, die ärztliche Weiterbildung und vieles mehr. Das alles geschieht in der sogenannten ärztlichen Selbstverwaltung, die in diesem Jahr besonders in den Fokus rückt: Im Herbst 2024 steht die Wahl zur Ärztekammerversammlung an. Alle Kolleginnen und Kollegen sind schon heute eingeladen, bei dieser Wahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Wahlrecht ist eine der tragenden Säulen der Demokratie, in freien Wahlen findet die Souveränität des Volkes ihren Ausdruck. Das gilt auch für die Ärztekammer: Mit der Ausübung des Wahlrechts kann jede Ärztin, kann jeder Arzt in Westfalen-Lippe seine beruflichen Belange aktiv mitgestalten. Das Stimmrecht bei der Wahl zur Kammerversammlung auszuüben, stärkt den Kolleginnen und Kollegen den Rücken, die für einen Sitz im Parlament der Ärzteschaft kandidieren. Es macht zudem nach außen sichtbar, dass die Stimme der Ärzteschaft Gewicht hat – dies wird umso deutlicher, je höher die Beteiligung an der Kammerwahl ist.

Doch auch die Bereitschaft, sich als Kandidatin oder als Kandidat für die Kammerversammlung aufstellen zu lassen, ist ein wichtiges Zeichen. Sie signalisiert, dass die Ärzteschaft Verantwortung übernimmt: Verantwortung für die Gestaltung ihres Berufes und vor allem für die Gestaltung der Patientenversorgung. Ärztinnen und Ärzte wissen, was zukunftsfähige Versorgung ausmacht, sie sind innovativ, um die Ausbildung des Berufsnachwuchses voranzutreiben. Das alles bringen sie gebündelt über die Ärztekammer in Diskussionen und die politische Entscheidungsfindung ein. Denn die hochwertige Versorgung, die unser Gesundheitswesen noch immer bietet, darf nicht weiter aufs Spiel gesetzt werden. Sie ist ein Garant für den sozialen Frieden in unserem Land!

Wie sähe das Gesundheitswesen, wie sähe der Arztberuf ohne ärztliche Selbstverwaltung aus? Staatliche Bevormundung und noch mehr Regulierung bieten keine Perspektive. Sie zu verhindern, braucht es eine starke Ärztekammer. Solche Stärke braucht Engagement, und für dieses Engagement sei allen bereits jetzt ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle herzlich für Zeit und Kraft gedankt, die sie in Gremien und Ausschüssen der Ärztekammer investieren. Allen anderen sei noch einmal eindringlich in Erinnerung gerufen: Tua res agitur, es geht um Deine Sache!

Nehmen Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, neben ihren beruflichen und persönlichen Anliegen auch die gemeinsame Sache „Ärztekammer“ tatkräftig in die Hand. Dazu wünschen wir Ihnen zum Beginn des neuen Jahres Glück, Erfolg und – natürlich – Gesundheit!

BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS

ANERKENNUNG FÜR LANGJÄHRIGES

ENGAGEMENT: Der Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses (BBA) der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Peter Peters bedankte sich für ihre langjährige Tätigkeit im Ausschuss und überreichte Blumensträuße an (v. l. n. r.) Dr. med. Barbara Blazkiewicz als Arbeitgebervertreterin sowie Monika Pohlkamp, Ingrid Curschmann-Terfloth, Doris Schmidt und Brigitte März als Arbeitnehmervertreterinnen. Besonders hervorgehoben wurde Doris Schmidt, die seit ihrer ersten Sitzung am 2. Dezember 1987 insgesamt 36 Jahre, davon seit 1992 in der Funktion als stellvertretende Vorsitzende auf Arbeitnehmerseite, im Ausschuss mitwirkte – ihre Ausschuss-Kolleginnen engagieren sich bereits seit 15 Jahren. Der Berufsbildungsausschuss ist das zentrale Beratungs- und Beschlussgremium für



die berufliche Bildung von Medizinischen Fachangestellten bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Seine Mitglieder werden vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit

und Soziales für eine vierjährige Amtszeit berufen. Diese endet am 31. Juli 2024.

Foto: Schulze Detten

Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/arzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> sind aktuell neu eingestellt:

Rote-Hand-Brief zu Miltefosin (Impavido 10 mg/50 mg Kapseln): Aktualisierter Warnhinweis zu okulären Veränderungen, u. a. Keratitis

Rote-Hand-Brief zu Etoposid: Risiko für infusionsbedingte Überempfindlichkeitsreaktionen bei Verabreichung mit Inline-Filter

Rote-Hand-Brief zu Furosemid-hameln 10 mg/ml: sichtbare Partikel

ZERTIFIZIERUNG

Im November haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren:

Paderborn 20.11.2023
- St. Vincenz-Krankenhaus

Überwachungsaudit Brustzentren:

Aachen Kreis Heinsberg 06.11.2023
- Marienhospital Aachen

Bonn 07.11.2023
- St. Marien-Hospital

Essen 1 09.11.2023
- Marien-Hospital Bottrop

Rheinisch Bergischer Kreis 14.11.2023
- Ev. Krankenhaus Bergisch Gladbach



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982

Dr. Hans-Joachim Bucker-Nott, Tel. 0251 929-2980

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



LOKALE INITIATIVE ZUR UNTERSTÜTZUNG DER HAUSÄRZTLICHEN VERSORGUNG

13 neue EVAs im Kreis Steinfurt

Medizinische Fachangestellte aus dem Kreis Steinfurt haben innerhalb eines halben Jahres die Fortbildung zum Erwerb der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) gemäß Musterfortbildungscurriculum der Bundesärztekammer für MFA erfolgreich absolviert. Das durch das Gesundheitsamt des Kreises Steinfurt mit Unterstützung des Ausschusses für Gesundheit und Bevölkerungsschutz des Kreises Steinfurt initiierte regionale Fortbildungsangebot wurde durch die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL realisiert. Die umfangreiche Fortbildungsmaßnahme wurde mit zeitgemäßen methodisch-didaktischen Umsetzungsformen berufsbegleitend durchgeführt. Anlässlich des Abschlusses der Fortbildungsmaßnahme luden der Kreis Steinfurt und die Akademie für medizinische Fortbildung zu einer Feierstunde in das Kreishaus Steinfurt ein. Neben Vertreterinnen und Vertretern des Kreises, der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe nahmen an der Feierstunde auch Kommunalpolitikerinnen aus dem Gesundheitsausschuss des Kreises teil.

Die lokale Initiative zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung im Kreis Steinfurt ist vor dem Hintergrund zunehmenden medizinischen Fachkräftemangels ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Versorgung von Patientinnen und Patienten in der Region. Die zukünftigen EVAs übernehmen delegierbare ärztliche Leistungen. So führen sie im ärztlichen Auftrag Haus- und Heimbefuche durch. Dabei übernehmen sie



Feierstunde im Kreishaus Steinfurt: Die frischgebackenen EVA-Absolventinnen im Kreis Steinfurt gemeinsam mit den Gratulierenden (u. v. r. n. l.) Michael Niesen, KVWL-Bezirksstelle Münster, Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL, Professor Hugo Van Aken, Vorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, und (o. r.) Dr. Karlheinz Fuchs, Dezernent für Gesundheit und Bevölkerungsschutz Kreis Steinfurt.
Foto: Kreis Steinfurt

beispielsweise Wundkontrollen, prüfen den allgemeinen Gesundheitszustand und koordinieren bei Bedarf die Zusammenarbeit mit Pflegediensten und Angehörigen. Mit der Übernahme dieser Tätigkeiten entlasten sie Ärztinnen und Ärzte in der hausärztlichen Versorgung und verstärken damit das Praxisteam. Patientinnen und Patienten haben in der EVA neben Ärztinnen und Ärzten in den Praxen eine kompetente Ansprechpartnerin und Begleiterin.

Im Rahmen der Delegation ärztlicher Leistungen an nichtärztliches Personal in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung

ist ärztlicherseits sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden aufgrund ihrer Qualifikation und allgemeiner Fähigkeiten und Kenntnisse für die Erbringung der delegierten Leistungen geeignet sind. Der Arzt bzw. die Ärztin hat die Mitarbeitenden zur selbstständigen Durchführung der zu delegierenden Leistungen anzuleiten und regelmäßig zu überwachen. Die 190-stündige theoretische EVA-Fortbildung, verknüpft mit praktischen Fortbildungen in Form von begleiteten Haus- und Heimbefuchen, dient dazu, die MFA zur Übernahme delegationsfähiger Leistungen im Besonderen zu qualifizieren.

Es wird Zeit für Veränderungen?

Nehmen Sie Ihr Team als aktiven Motor mit.



Mit viel Teamgeist Veränderungen nachhaltig gestalten.

Nutzen Sie unser attraktives Schulungspaket „Kommunikation in der Arztpraxis“ und schaffen Sie so die kommunikativen Voraussetzungen für Ihren angestrebten Veränderungsprozess.

medatixx-akademie.de



Mehr erfahren

AUS TERMINLICHEM ENGPASS WIRD WUNDERSCHÖNES KULTUREREIGNIS

Ärztetheater Westfalen-Lippe bringt Freude im Advent

Es begann mit dem „Te Deum“ von Charpentier, danach sang die Sängerin Nina Nussbaum aus Witten „Tochter Zion“, es folgten „Sarabande“ von Händel und eine „Trio Sonate“ von Corelli, den Abschluss krönte erneut Nussbaum mit drei Weihnachtsliedern — am 3. Dezember sorgte ein Ensemble des Ärztetheaters Westfalen-Lippe für ein gelungenes Überraschungskonzert in Witten. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Christopherus-Hofes, einer Wohn- und Lebensgemeinschaft in Witten, waren begeistert vom „spontanen“ Auftritt des westfälisch-lippischen Ensembles. Denn trotz sorgfältiger Planung hatten sich auf

dem Christopherus-Hof zwei Termine überschritten: das sogenannte „Hofcafé“ für die Bewohner des Christopherus-Hofes und der Probentermin des Ärztetheaters Westfalen-Lippe. „So ist aus einem terminlichen Engpass ein wunderschönes Kulturereignis geworden, und besonders beschenkt wären wir, wenn sich daraus eine gewisse Tradition entwickeln ließe“, schwärmt Anne Baltzer. Als Hofcafé-Initiatorin wünscht sie sich sehr, dass im kommenden Jahr in der Adventszeit wieder ein Ensemble des Westfälisch-Lippischen Ärztetheaters zu Gast ist. Das westfälisch-lippische Ärztetheater mit Musikerinnen und Musikern

aus unterschiedlichen Gesundheitsberufen wurde 2019 in Münster gegründet. Geleitet wird es von dem ehemaligen 1. Klarinettenisten der Bochumer Symphoniker, Andreas Weiß. Gepröbt und gespielt wird ein breit gefächertes Repertoire von Klassik bis Salonmusik an unterschiedlichen Orten in Westfalen. Der Orchestervorsitzende gibt dazu gern Auskunft. Interessierte wenden sich an Dr. Eugen Engels unter E-Mail eugen-engels@t-online.de. Einen Einblick in die Arbeit des Orchesters sowie Impressionen vergangener Konzerte gibt es auch im Internet unter www.aerztheater-westfalen-lippe.de.

EINLADUNG ZUM EXPERTENGESPRÄCH AM 26. JANUAR IN BOCHUM

Atomwaffen sind verboten — hilft uns das?

Zum 3. Jahrestag des Inkrafttretens des Atomwaffenverbotsvertrags lädt die Gruppe Bochum der Internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e. V. (IPPNW) am 26. Januar 2024 von 18.30 bis 20.00 Uhr in Bochum zu einem Gespräch mit Experten ein.

In Zeiten abnehmenden Friedens und zunehmender Kriegstüchtigkeit, so die Gruppe, „erreichen uns die Ziele der Vereinten Nationen nur noch im Flüsterton: ‚Wir, die Völker der Vereinten Nationen (sind) fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren‘ (Präambel der Charta der Vereinten Nationen).“

Seit dem 2. Weltkrieg sei die Gefahr eines Atomkriegs noch nie so akut gewesen wie heute, die jährlich eingestellte „Doomsday-Clock“ — Weltuntergangsuhr — stehe auf 90 Sekunden vor zwölf, die Abrüstungsabkommen der 80er und 90er Jahre wurden aufgekündigt oder werden blockiert, während neue Forschungsergebnisse die verheerenden Folgen des Einsatzes von nur einem Bruchteil des atomaren Potentials zeigen. „Wir werden euch nicht helfen können“ —

das war die erschreckende Botschaft der Ärzte, die sich seit 1980 in der IPPNW — den Internationalen Ärzten zur Verhütung des Atomkriegs — weltweit und auch in Westfalen für ein Atomwaffenverbot einsetzen und 1985 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurden. Am 22.01.2021 trat der Atomwaffenverbotsvertrag der UN völkerrechtlich verbindlich in Kraft. Er verbietet Entwicklung, Produktion, Test, Erwerb, Lagerung, Transport, Stationierung und Einsatz von Atomwaffen sowie die Drohung damit. Keine Atommacht ist dem Vertrag beigetreten, auch alle NATO-Staaten nicht. Auf Initiative der Ampelregierung hat Deutschland seit Kurzem den Beobachterstatus inne.

Die Experten beim IPPNW-Gespräch:

Professor Hans-Joachim Heintze, Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum, zum Thema: Verboten das Völkerrecht Atomwaffen? Ist der Atomwaffenverbotsvertrag ein Fortschritt? Wie ist die Haltung der Atommächte zu bewerten? Macht ihre Ablehnung den Vertrag sinnlos?

Max Lucks, MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und im Unterausschuss Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung, zum Thema: Einsatz für den Nichtverbreitungsvertrag im Deutschen Bundestag, insbesondere im Ausschuss für Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung.

Dr. med. Ingrid Farzin, Bochum: IPPNW — 40 Jahre Einsatz für ein Atomwaffenverbot, 40 Jahre Einsatz für das Leben und Überleben

Moderation: Rita Bernhard, Ärztin für Psychosomatik und Psychotherapie, IPPNW Bochum

Begrüßung: PD Dr. Irmtrud Wojak, Gründerin und Leiterin des Fritz Bauer Forums

Veranstaltungsort:

Fritz Bauer Forum, Feldmark 107
44803 Bochum

Kontakt: ingrid-farzin@mailbox.org für die Gruppe Bochum, mehr Informationen zur IPPNW unter www.ippnw.de, zum AVV auch unter www.icanw.de.

NEUE AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER

Von Tuschezeichnung bis Sägeblattschulptur

Farbenfrohe, aber auch farblich etwas verhaltenerere Werke, Holz- und Metallskulpturen, Tuschezeichnungen und bearbeitete Druckwerke – bis Ende Februar präsentiert Dr. Ursula Veltmann eine Auswahl ihrer vielfältigen Kunst im Ärztehaus Münster.

In ihren Werken verarbeitet Dr. Ursula Veltmann, Künstlerin und Fachärztin für Orthopädie aus Münster, alles, was ihr Interesse weckt – und das auf unterschiedlichste Weise. Sie probiert immer wieder Neues aus und lässt sich nicht auf eine Technik oder Stilrichtung festlegen. So entstehen ihre Arbeiten nicht nur mit Pinsel, Acrylfarben und Strukturpaste, sondern mit allem, was der Künstlerin in die Hände kommt. Ihre Vorliebe für die Farbe Rot zeigt sich in zahlreichen Bildern. Beim Schweißen plant sie keine Skulptur im Voraus, sondern erstellt sie spontan mit dem Material, das in dem Moment zur Verfügung steht. Das können Sägeblätter, Fahrradritzel oder -ketten, Metallspäne oder Bremscheiben sein. „Dabei kombiniere ich auch verschiedene Materialien wie Holz und Metall“, beschreibt sie ihr künstlerisches Vorgehen. „Es ist auch für

mich oft eine Überraschung, was letztendlich entsteht.“

Dr. Ursula Veltmann präsentiert darüber hinaus Tuschezeichnungen im Ärztehaus Münster: Diese entführen die Betrachtenden an wundervolle Orte und vermitteln Natur- und Landschaftsmotive mit nur wenigen Pinselstrichen. „Für mich hat die Tuschemalerei etwas Meditatives“, sagt sie.

Die Künstlerin Ursula Veltmann lässt sich nicht einordnen. So probiert sie sich auch im Druck aus und wendet verschiedene Techniken an – teils mit der Druckerpresse, teils mit der Hand. Sie arbeitet auch in der Technik der „verlorenen Form“, bei der eine einzige Druckplatte immer weiter bearbeitet wird, sodass die ursprüngliche Form verloren geht.



Vielzijdige Kunst: Die Künstlerin Dr. Ursula Veltmann präsentiert Acrylwerke, Tuschezeichnungen und Skulpturen in der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Foto: privat

In der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, ist Dr. Ursula Veltmanns Ausstellung bis Ende Februar jeweils montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 13.30 Uhr zu sehen.

EINLADUNG NACH SZCZYRK/POLEN

Alpin-Ski-Europameisterschaft für Ärztinnen und Ärzte

Vom 15. bis 18. Februar 2024 findet in Szczyrk/Polen die 5. Alpin-Ski-Europameisterschaft für Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte statt. Der Wettbewerb in dem bekannten Karpatten-Wintersportort ist zugleich die 36. Polnische Meisterschaft dieser Heilberufe im Alpin-Ski und wird vom Skiverband POLSKIMED, der schlesischen Ärztekammer und der Obersten Medizinischen Kammer Polens veranstaltet.

Auch Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland sind als Starter bei Super G, Riesenslalom und Slalom willkommen:

Die Teilnahmegebühr von 80 Euro umfasst Start-Paket, die Teilnahme an drei Skiwettbewerben, ein Mittagessen und die Teilnahme an einem gemeinsamen Bankett mit Auszeichnung der besten Alpin-Ski-Sportlerinnen und Sportler. Programmänderungen wegen der aktuellen Wetterlage behalten sich die Veranstalter vor.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://medskicup.eu/>

©Andres Rodriguez, vege – stock.adobe.com; Espendiller + Gneigel

KREIS HÖXTER

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Frühe Hilfen stellt ein Ärztliches Begleitheft vor

Auf gemeinsame Initiative von Ärztekammern, Kassenärztlichen Vereinigungen sowie der Landesjugendämter und in Zusammenarbeit mit den Ministerien für Familie und Gesundheit in NRW und den Frühen Hilfen des Bundes wurden erstmals 2018 sogenannte Tandem-Moderatoren für Interdisziplinäre Qualitätszirkel Frühe Hilfen als Team aus Pädiaterinnen und Pädiatern und

Vertreterinnen des Jugendamtes geschult. Bei dieser ersten Schulung war auch ein Team unter Beteiligung des Jugendamtes und des Gesundheitsdienstes des Kreises Höxter dabei.

Bereits im Herbst 2019 konnte mit dem Moderatorenteam Silke Merkel und Dr. Annette Faig der Qualitätszirkel starten, und es gelang, dass bis jetzt – auch in der Corona-Zeit – regelmäßige Arbeitstreffen stattfanden.

Schnell wurde allen Beteiligten aus Pädiatrie, Gynäkologie, Allgemeinmedizin, Sozialpsychiatrie, Beratungsstellen und Jugendamt in dem intensiven Austausch die Bedeutung dieser Vernetzung klar. In den regelmäßigen Fallbesprechungen zeigte sich, dass die Weitergabe von Informationen zu psychosozialen Notlagen zwischen den verschiedenen Akteuren in der Betreuung von Schwangeren und Kindern absolut unzu-

reichend ist und dies zu bedeutsamen Verzögerungen in der Vermittlung von Hilfen für die Familien führt.

Im gemeinsamen Austausch entstand ein „Ärztliches Begleitheft“, das den Blick nicht nur für psychosoziale Notlagen bei allen Akteuren schärfen soll, sondern auch eine sektorenübergreifende Dokumentationsmöglichkeit schafft. Gleichzeitig bietet es mit integrierten Fax-Vordrucken eine niedrigschwellige, einfache Überweisungsstruktur für alle medizinischen Akteure (Ärzte und Hebammen) zu den Frühen Hilfen. Dieses Heft wurde nach einer sechsmonatigen, positiven Erprobungsphase in jeweils zwei gynäkologischen und pädiatrischen Praxen und einer Kinderklinik nun allen Ärzten und Hebammen des Kreises Höxter vorgestellt und zur Nutzung empfohlen.

Verbunden wurde diese Vorstellung mit einer Fortbildung zum Fetalen Alkohol-Syndrom: Dr. Karin Hameister, Chefärztin der Fachklinik und des SPZ am Lebenszentrum Königsborn Unna, gab einen breiten Überblick über die schwerwiegenden und lebenslangen Beeinträchtigungen der betroffenen Kinder und informierte zu Diagnostik und zur teilhabeorientierten therapeutischen Begleitung der Kinder.



Interdisziplinärer Qualitätszirkel Frühe Hilfen im Kreis Höxter (v. l. n. r.): Firooz Ahmadi, Karin Hanfland, Marion Nawrath, Birgit Emde-Gräbe, Steffanie Schröder-Czornik, Dr. Claudia Schlenke, Kerstin Sünneemann, Silke Merkel und Dr. Annette Faig, Johanna Esch und Christiane Rutkowski. Es fehlt im Bild Nadine Hennemann.

Foto: Frühe Hilfen

Sprechstunde Demenz

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch sind per E-Mail möglich: demenzbeauftragte@aeowl.de

FÜR MENSCHEN MIT EINER SUCHTERKRANKUNG

Kostenfreie Onlineberatung auf DigiSucht

Niedrigschwelliger Zugang zu Hilfsangeboten, das ist das Ziel der bundesweiten Beratungsplattform DigiSucht. Unter www.suchtberatung.digital bringt die Plattform Menschen mit einer Suchterkrankung mit professionellen Beraterinnen und Beratern in Kontakt. Für Ratsuchende wird eine zentrale und niedrigschwellige Anlaufstelle geschaffen, über die sie qualitätsgesicherte Beratung von kommunalen bzw. kommunal beauftragten Suchtberatungsstellen in Anspruch nehmen können. Das DigiSucht-Projekt zur digitalen Suchtberatung ist aus der

Initiative mehrerer Landesstellen entstanden, die den Aufbau einer träger- und länderübergreifenden Plattform für die digitale Suchtberatung fördern wollten. Die Konzeption, die technische Umsetzung sowie der Modellbetrieb der DigiSucht-Plattform werden gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG). An der Entwicklung und Umsetzung von DigiSucht sind Expertinnen und Experten unter anderem aus Suchtberatungsstellen, Landesstellen für Suchtfragen sowie der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) beteiligt.

30 JAHRE TRANSPLANTATIONSZENTRUM BOCHUM

Jubiläumsveranstaltung und Auftakt für die Aufklärungskampagne zur Organspende

Mit einer Feierstunde erinnerte am 22. November das Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum an die Eröffnung des Transplantationszentrums mit den Schwerpunkten Nieren- und Pankreastransplantation vor 30 Jahren. „Eine echte Erfolgsgeschichte“, gratulierte für die Ärztekammer Westfalen-Lippe Ehrenpräsident und Transplantationsbeauftragter Prof. Dr. Theodor Windhorst. Er hob hervor, dass das Zentrum unter der Leitung von Prof. Dr. Richard Viebahn insbesondere im Bereich der kombinierten Pankreas-Nieren-Transplantation deutschland- und europaweit führend sei.

Die kombinierte Transplantation sei die Therapie der Wahl für niereninsuffiziente Typ-I-Diabetiker, vielen Patientinnen und Patienten habe in Bochum wieder zu einem weitgehend unbeschwerten Leben verholfen werden können, würdigte Prof. Windhorst die Arbeit der zurückliegenden 30 Jahre. Gleichwohl bestehe das Problem zu weniger Organspenden für die Patienten auf der Warteliste fort. Die Einführung einer Widerspruchslösung für die Organspende, so Windhorsts Forderung, sei daher alternativlos.

Zentrumsleiter Prof. Dr. Richard Viebahn warf während der Feierstunde einen Blick auf die Anfänge des Zentrums im Jahre 1993. Im ersten Jahr seien in Bochum drei Transplantationen durchgeführt worden, im Fol-



Zentrumsleiter Prof. Dr. Richard Viebahn warf während der Feierstunde einen Blick auf die Anfänge des Zentrums im Jahre 1993.
Foto: Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum

gejahr seien es bereits 31 Transplantationen gewesen. Über 2900 Transplantationen bei mehr als 2300 Patienten, darunter knapp 700 Doppeltransplantationen von Nieren und Bauchspeicheldrüsen, sind seither im Laufe der Jahre im Transplantationszentrum durchgeführt worden.

„Ich möchte allen Familien meinen allergrößten Respekt aussprechen, die entschieden haben, dass nach dem festgestellten Hirntod eines geliebten Angehörigen, die Organe zur Spende freigegeben werden. Damit sind in den letzten 30 Jahren viele Leben von Organempfängern gerettet worden“, erklärte Prof. Viebahn. Er bedankte sich aber

auch bei den Pflegekräften, die „Gesicht der Medizin“ seien und ohne deren Arbeit Menschen nicht wieder genesen würden.

In den Vorträgen und Talkrunden zum Jubiläum wurde deutlich: Es braucht mehr Aufklärungsarbeit im Bereich der Transplantationsmedizin und Organspende. Deshalb startet das Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum nun die Kampagne „Nächstenliebe sichtbar machen“. Auf der Webseite www.naechstenliebe-sichtbarmachen.de wird umfassend rund um die Lebendspende und die postmortale Spende informiert.

ERWEITERUNG DES ÄKWL-PORTALS

Neue MFA-Berufsausbildungsverträge über das Serviceportal online erfassen

Seit Anfang 2024 werden alle neuen Berufsausbildungsverträge Medizinische/r Fachangestellte/r für Auszubildende, die ihre Berufsausbildung in 2024 erstmalig beginnen, digital über das Serviceportal der Ärztekammer Westfalen-Lippe erfasst. Den Ärztinnen und Ärzten steht unter portal.aekwl.de ein Online-Assistent zur

Verfügung, der sie in mehreren Schritten durch die Anwendung führt und so beim Ausfüllen aller notwendigen Felder unterstützt. Zum Schluss wird ein Ausbildungsvertrag generiert, der nach Unterschrift durch die Vertragsparteien digital über das Portal an die Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammen mit dem Antrag auf Eintragung

übermittelt wird. Über das ÄKWL-Portal können Auszubildende ebenfalls ein Mandat erteilen, damit die von ihnen berechtigten Personen die Online-Erfassung durchführen können.

Bei Fragen stehen die Mitarbeiterinnen des Sachgebiets MFA-Ausbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter Tel. 0251 929-2250 zur Verfügung. Weitere Informationen und nützliche Anwendungstipps finden sich in Kürze unter www.aekwl.de/ausbildungsportal

PSYCHIATER, PSYCHOSOMATIKER UND PSYCHOTHERAPEUTEN FÜR INNOVATIONSFONDS-PROJEKT GESUCHT

Studie verbindet Untersuchung für Kinder mit Eltern-Screening auf psychiatrische Erkrankung

„UplusE“ ist der Name einer Innovationsfonds-geförderten Studie, die eine Untersuchung für Kinder mit einem Eltern-Screening auf psychiatrische Erkrankung verbindet. Zur Teilnahme eingeladen sind bundesweit Psychiaterinnen und Psychiater, Psychosomatikerin und -somatiker sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten. Das Projekt startet im Februar 2024 und wird bis Mitte 2026 laufen. Eine Teilnahme ist jederzeit möglich.

Zehn bis 15 Prozent der Mütter und fünf bis zehn Prozent der Väter entwickeln in der Zeit rund um die Geburt eine Depression, aber nur ein Bruchteil wird frühzeitig diagnostiziert und behandelt. Ziel der Forschenden – die Studienleitung liegt beim Klinikum Nürnberg – ist deshalb die Implementierung eines flächendeckenden Screenings zur Früherkennung von Depressionen in die Regelversorgung. Dafür sollen die bestehenden Vorsorgeuntersuchungen bei Gynäkologen bzw. Pädiatern sowie bereits

etablierte Praxis-Apps („Meine GynPraxis“/ „Meine pädiatrische Praxis“) genutzt werden. Patientendaten werden für die Studie pseudonymisiert und für die Evaluation gemeinsam mit Routinedaten der Krankenkassen ausgewertet.

Ein Screening, so die Forschenden, ist nur ethisch vertretbar, wenn auch zeitnah eine Behandlung erfolgt. Daher soll deutschlandweit ein Netzwerk an Praxen/Institutsambulanz aufgebaut werden, die bereit wären, Patientinnen und Patienten zu behandeln und dazu möglichst innerhalb von zwei bis vier Wochen einen ersten Termin zu vergeben. Das heißt für teilnehmende Ärztinnen und Ärzte, dass ihre Kontaktdaten (E-Mail, Telefon) Patientinnen und Patienten (nur BKK-Versicherte, die auffällige Screeningwerte haben) in der Nähe in der Praxis-App angezeigt werden. Patienten können sich unter dem Stichwort „UplusE“ melden, danach wäre eine Behandlung gemäß der Regelversorgung geplant.

Für die Studie ist am Ende nur wichtig, ob eine Person in Behandlung war oder nicht. Pro teilnehmender Praxis erwartet das Studienteam sehr wenige Anfragen. Kann tatsächlich kein Termin angeboten werden, ist das Studienteam auch als Ansprechpartner im Hintergrund, um einen Alternativplatz zu finden. Das Studienteam bittet lediglich darum, teilnehmende Ärztinnen und Ärzte als mögliche Anlaufstelle nennen zu dürfen, diese können zudem bei Interesse eine kostenlosen CME-zertifizierte Online-Schulung „Psychische Erkrankungen in der Peripartalzeit“ nutzen. Zusätzlich ist das Studienteam montags bis freitags telefonisch erreichbar für Fragen zur Behandlung einzelner Patientinnen und Psychopharmaka in Schwangerschaft/Stillzeit.

Weitere Informationen:

Bei Interesse oder weiteren Fragen ist Carolin Seivert Ansprechpartnerin des Studienteams: E-Mail Carolin.seivert@klinikum-nuernberg.de

GEWALT GEGEN KINDER UND JUGENDLICHE

Mehr Sicherheit im Umgang mit Fällen sexualisierter Gewalt

Die Stärkung des Kinderschutzes ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Zum „Europäischen Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ am 18. November gaben fünf Ministerien eine praktische Handreichung heraus. Diese Handreichung unterstützt die beruflich mit Kindern und Jugendlichen befassten Akteure, also Fachkräfte in Kindertagesstätten, Jugendzentren

und Beratungsstellen, Vertrauenslehrerinnen und Vertrauenslehrer, Ärztinnen und Ärzte und andere.

Die Handreichung sensibilisiert ganz konkret und dient im Ernstfall als „Checkliste“, um zum Schutz der Betroffenen eine schnellstmögliche und ganzheitliche Intervention sicherzustellen. Sie gibt einen schnellen Überblick über die ineinandergreifenden Kompetenzen der Behörden und Institutionen im

Kinderschutz. Durch das hieraus entstehende Wissen ist eine noch reibungslosere Zusammenarbeit zwischen Jugendämtern, Polizei, Justiz, Schulen und dem Gesundheitssektor möglich.

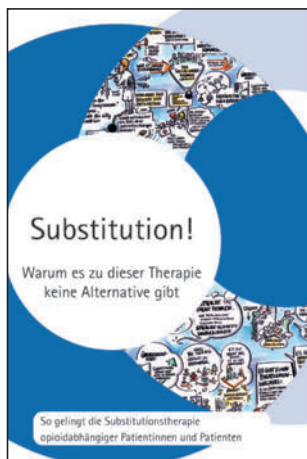
Die interdisziplinäre Handreichung ergänzt die auf dem Webportal der Landesregierung (www.kinderschutz.nrw) bereitgestellten Informationen über die Aufgaben und Kompetenzen der Beteiligten in Fällen sexualisierter Gewalt und steht dort unter www.kinderschutz.nrw/faktoren zum Abrufen oder zum Ausdruck bereit.

NEUE HANDREICHUNG FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

So gelingt die Substitutionstherapie opioidabhängiger Patientinnen und Patienten

Suchterkrankungen wie die Opioid-Abhängigkeit sind chronische Krankheiten. Die Substitutionsbehandlung ist seit Anfang der 1990er Jahre Teil der vertragsärztlichen Regelversorgung und die wirksamste Behandlung, um die gesundheitliche Lage opioidabhängiger Patientinnen und Patienten zu verbessern und ihnen soziale und berufliche Integration zu ermöglichen.

Nordrhein-Westfalen war mit Einführung der medikamentengestützten Behandlung vor rund 30 Jahren Wegbereiter dieser Therapie, auch durch die Unterstützung engagierter Ärz-



tinnen und Ärzte. Nur mit ihrem Engagement sind tragfähige Netzwerke möglich, um eine qualifizierte Versorgung dieser chronisch erkrankten Patientengruppe in Zukunft zu sichern. Heute drohen jedoch – wie auch in anderen Bereichen der medizinischen Versorgung – Engpässe, denn viele substituierende Ärztinnen und Ärzte treten in den nächsten Jahren in den Ruhestand und finden keine Nachfolge für diese wichtige Aufgabe. Die Arbeitsgruppe „Umsetzung und Weiterentwicklung Substitutionstherapie opioidabhängiger Menschen in NRW“, in der auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe fe-

derführend mitwirkte, hat mit einer neuen Handreichung „Substitution! Warum es zu dieser Therapie keine Alternative gibt“ eine umfassende Übersicht erstellt, die alle Fragen zum Thema beantwortet – denn eine Substitutionstherapie ist gerade auch in der hausärztlichen Versorgung sinnvoll und machbar. Die Broschüre soll eine Entscheidungshilfe bieten und mit praxisorientierten Informationen unterstützen.

Die Broschüre ist online unter www.aekwl.de/suchtmittelmedizin verfügbar. Ein Druckexemplar kann kostenfrei über die Ärztekammer Westfalen-Lippe, E-Mail: rauch@aekwl.de bezogen werden. Für weitere Fragen zum Thema Substitutionstherapie steht das Referat Sucht und Drogen (Anke Follmann, Telefon 0251 929-2641, E-Mail follmann@aekwl.de) zur Verfügung.

GESUNDHEITSPREIS NRW

Klimaschutz und Klimaanpassung sind Gesundheitsschutz

Im Rahmen des Wettbewerbs „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ werden auch in diesem Jahr wieder herausragende Projekte im Gesundheitswesen Nordrhein-Westfalens gesucht. Das Thema der aktuellen Ausschreibung lautet „Klimaschutz und Klima-

anpassung sind Gesundheitsschutz“. Alle Verbände und Institutionen, Initiativen und Fachleute im Gesundheitswesen sowie die für Klimaschutz oder Klimaanpassung zuständigen Behörden und handelnden Personen sind eingeladen, sich im Rahmen der Ausschreibung um

den „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ mit innovativen Projekten zu bewerben. Die Ausschreibungsfrist endet am 29. Februar 2024. Danach werden die herausragenden Projekte ausgezeichnet. Weitere Informationen unter www.gesundheitspreis.nrw.de



medatix

Lust auf einen digitalen Praxisalltag?

Die Praxissoftware medatix liefert Ihnen perfekte Voraussetzungen für einen reibungslosen Arbeitsalltag, egal ob am stationären PC, Laptop oder via App auf mobilen Endgeräten.

Als Sahnehäubchen haben wir ein limitiertes Angebot für alle, die noch keine Software aus dem Hause medatix nutzen: Bestellen Sie jetzt und kombinieren Sie die Praxissoftware medatix individuell mit nützlichen Add-ons. **Bei einem Mindestbestellwert ab 150,00 € erhalten Sie ein Apple iPad® gratis dazu*!**

mein.medatix.de/sahne

* Preis mtl./zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Alle Angebotsbedingungen siehe: mein.medatix.de/sahne. Grafik: © Arxont | iStock. Apple ist eine Marke und das iPad ein Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern und Regionen.

Zwei Berufe mit vielen Verbindungen



Apothekerpräsidentin Overwiening zu Gast bei der Herbstsitzung der Ärztekammerversammlung

Gemeinsamkeiten herausstellen statt sich an Differenzen abzuarbeiten: Bei ihrem Besuch in der Kammerversammlung der ÄKWL betonte Gabriele Regina Overwiening, Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, die vielfältigen und starken Verbindungen der beiden Heilberufe. Ärztinnen und Ärzte seien gemeinsam mit Apothekerinnen und Apothekern diejenigen, die im Land im engen Vertrauensverhältnis mit den Menschen vor Ort die Patientenversorgung und letztlich den sozialen Frieden sichern. Daran ändern auch gelegentliche Irritationen wie im Fall der „pharmazeutischen Dienstleistungen“ nichts.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Die Apothekerpräsidentin nutzte ihren Vortrag vor den Delegierten am 25. November zudem für eine Erläuterung, was es mit Medikationsberatungen und Grippeimpfungen in der Apotheke auf sich hat.

Von Kaiser Friedrich II. bis zu Karl Lauterbach

Vom Kaiser Friedrich II. bis zu Prof. Karl Lauterbach spannte Overwiening, die auch Präsidentin der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände ist, den historischen Bogen ihres Vortrags. Wobei der Staufer mit seinem Edikt von Salerno aus dem Jahr 1234 für die Trennung beider Professionen steht, die bis dahin in Personalunion ausgeübt werden konnten. Fast 900 Jahre, so Gabriele Regina Overwiening, sei das im Großen und Ganzen im gegenseitigen Verständnis beider Berufsgruppen auch gut gegangen. Dass ein Schiedsspruch zu pharmazeutischen Dienstleistungen im Sommer vergangenen Jahres für Irritationen zwischen Ärzten und Apothekern gesorgt habe, gehe historisch hingegen noch auf Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zurück.

Pharmazeutische Dienstleistungen

Der nämlich habe nicht nur die Impfquote bei der Gripeschutzimpfung erhöhen, sondern auch die pharmazeutische Qualität der Vor-Ort-Apotheken stärken wollen. „Die Apotheken sollten ihre Kompetenz einbringen für eine bessere Adhärenz der Menschen in der Arzneimitteltherapie.“ Die dafür zusammengestellte Liste von

fünf „pharmazeutischen Dienstleistungen“ könne allerdings zu der falschen Interpretation verleiten, hier sollten Apothekerin und Apotheker etwas tun, was Ärztin und Arzt vorbehalten sei.

Mengenmäßig die größte Bedeutung habe die Medikationsberatung bei Polymedikation. „Gemeint ist dabei eigentlich eine Medikationsanalyse“, erklärte die Apothekerpräsidentin: Im besten Fall lege ein Patient im „brown bag“ sämtliche verordneten Medikamente, aber auch seine OTC-Einkäufe aus der Apotheke und Einkäufe aus dem Drogeriemarkt offen – nach dem Gespräch in der Apotheke folge ein Bericht an den behandelnden Arzt. Eine weitere pharmazeutische Dienstleistung sei die erweiterte Einweisung in die korrekte Arzneimittelanwendung mit Üben von Inhalationstechnik. „Man muss sich das zeigen lassen“, so Overwienings Erfahrung aus der Praxis. Beim Einsatz von Pulverinhalator, Spacer & Co. gebe es zahlreiche Stolpersteine für Patientinnen und Patienten, die bei der Anwendung aber rasch sichtbar würden.

Zwei „Ringeltauben“ seien hingegen die pharmazeutische Betreuung bei oraler Antitumorthherapie und für Organtransplantierte – sie betreffen jeweils nur wenige Menschen und Apotheken, seien aber von den Krankenkassen unbedingt eingefordert worden, berichtete Gabriele Regina Overwiening. Auch der Leistungstitel „Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck“ sei etwas irreführend. Keinesfalls solle „einfach so“ eine Welle von Blutdruckmessungen ausgelöst werden. Das Angebot sei vielmehr für Menschen gedacht, deren zu hoher Blutdruck bereits seit mindestens drei Wochen therapiert

werde. Es gehe dann auch nicht darum, dass der Apotheker die gemessenen Werte und die Blutdruckeinstellung kommentiere, sondern gegebenenfalls um die Empfehlung an den Patienten, die Werte mit dem behandelnden Arzt zu besprechen, der das Therapieziel festgelegt habe.

Und das Impfen in der Apotheke? „Wir haben sehr früh gesagt, es wäre klug, gemeinsam mit der Ärzteschaft einen Vorschlag zu machen, wie das Thema angegangen werden sollte“, erinnerte die Apothekerpräsidentin. Doch dabei sei man von der Entwicklung überholt worden – bis heute biete nur jede zehnte Apotheke Schutzimpfungen an.

»Minister Lauterbach versucht, das Apothekensystem komplett zu entwerten«

„Minister Lauterbach versucht, das Apothekensystem komplett zu entwerten“, beschrieb Gabriele Regina Overwiening die



ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle (r.) und Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt hießen die Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, Gabriele Regina Overwiening, bei der Herbstsitzung der Kammerversammlung willkommen. Fotos: kd

Wahrnehmung, die Apothekerinnen und Apotheker von der derzeitigen Gesundheitspolitik haben. Dabei fehle es nicht an ministeriellen Nebelkerzen, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit abzulenken. Rar seien meist hingegen Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten für den Berufsstand. So beim Plan, in der Primärprävention kardiovaskulärer Krankheiten mitzuwirken: „Wir würden gern etwas gemeinsam mit der Ärzteschaft auf den Weg bringen“, so die Apothekerpräsidentin. Doch bislang wisse

niemand, was der Präventionsplan aus Berlin konkret beinhalten solle.

Nicht aufs Glatteis führen lassen

Ärzte- und Apothekerschaft teilten in ihrer Zusammenarbeit zahlreiche Projekte und Initiativen, leider aber auch vieles von dem, was heutzutage beschönigend als „Herausforderung“ bezeichnet werde: „Die alternde Gesellschaft gehört dazu. Ihre Versorgung verursacht Kosten, das ist nicht zum Nulltarif zu haben. Jede Politik, die das dennoch verspricht, schafft es nur, weil sie die Akteure des Gesundheitswesens gegeneinander aufbringt. Und

dann haben wir unsere Kraft gegeneinander verbraucht, statt sie gemeinsam für ein gutes System einzusetzen“, warnte Gabriele Regina Overwiening, sich von diesem „Teile und Herrsche“ nicht aufs Glatteis führen zu lassen.

Auch eine gängige Strategie zur Bewältigung des Fachkräftemangels sah Overwiening kritisch. „Ist es wirklich klug, so viel zu delegieren?“, fragte sie, also Leistungen so zu organisieren, dass diese in der Wahrnehmung der Patienten gar nicht mehr mit einem Heilberuf verbunden sind. Auch der Nachwuchsmangel beschäftige beide Berufsgruppen gleichermaßen. „Das liegt mit daran, dass die Politik kräftig gearbeitet hat, das Image des Arztes und des Apothekers kaputtzureden.“ Die Realität sei eine andere: „Wir stehen täglich unseren Mann und unsere Frau – und wir können nicht weg.“ Denn Freiberufler könnten nicht wie ein Großunternehmen ins Ausland ausweichen, weil gerade dort die Bedingungen günstiger und die Bürokratie weniger belastend sei. „Wir sind vor Ort verankert, in persönlicher Beziehung zu den Menschen. Und da bleiben wir auch! Das weiß Politik, und sie setzt darauf, dass das in Selbstaussbeutung mündet.“ Kein Wunder, wenn immer weniger Berufsstarter eine Arztpraxis oder Apotheke übernehmen wollten. „Wer möchte schon einen Beruf mit schlechtem Leumund und sich dann noch selbst ausbeuten?“

Gegenseitig stärken und unterstützen

Ärzte und Apotheker, so Overwienings Fazit, könnten sich gegenseitig in vielen Feldern

128. DEUTSCHER ÄRZTETAG

21 Delegierte für Mainz gewählt

Vom 7. bis 10. Mai 2024 findet in Mainz der 128. Deutsche Ärztetag statt. Die Kammerversammlung bestimmte in ihrer Herbstsitzung die Abgeordneten der Ärztekammer Westfalen-Lippe für Mainz:

Fraktion „Marburger Bund“

Dr. Anne Bunte
Prof. Dr. Peter Czeschinski
Dr. Joachim Dehnst
Daniel Fischer
Uwe Forner
Dr. Bernd Hanswille
Dr. Ingolf Hosbach
Stefanie Oberfeld
Dr. Ulrich Schröder
Prof. Dr. Rüdiger Smektala

Fraktion

„Initiative unabhängiger Fachärzte“

Dr. Bernhard Bedorf
Detlef Merchel
Dr. Ulrich Tappe

Fraktion „Die Hausarztliste“

Bernd Balloff
Dr. Reinhard Hochstetter
Michael Niesen

Fraktion „Hartmannbund“

Dr. Han Hendrik Oen

Fraktion „Arzt in Klinik und Praxis“

Prof. Dr. Dietrich Henzler
Dr. Rainer Nierhoff

Fraktion „Freie Fraktionsgemeinschaft“

Georg Gärtner
Stefan Spieren, MBA

stärken und unterstützen. Im Jahr 2015 habe der gemeinsam erarbeitete „Baumberger Impuls“ hierzu in Westfalen-Lippe einen Akzent gesetzt. Es sei an der Zeit, warb sie, die Zusammenarbeit erneut zu intensivieren.

In der Diskussion mit der Apothekerpräsidentin hakten etliche Delegierte noch einmal genau nach: Warum beispielsweise die veranschlagten Honorare für Beratungsleistungen und Impfungen scheinbar höher als bei ähnlichen ärztlichen Leistungen seien? „Bitte nicht Äpfel mit Birnen vergleichen“, verwies Gabriele Regina Overwiening auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Praxis- und Apothekenorganisation, Abrechnungsmöglichkeiten für das benötigte Material – vor allem aber auf den Zeitaufwand, der viele ihrer Kolleginnen und Kollegen in der Apotheke abhalte, derlei Leistungen verstärkt anzubieten. Zu viel Zeit gehe derzeit in die Recherche nach alternativen Bezugsmöglichkeiten für schwer oder nicht lieferbare Arzneimittel.

Angewiesen auf die Gemeinwohlfasse

Overwiening scheute sich nicht, über Geld zu sprechen: „Wir sind mit unserem Fixhonorar auf dem Niveau von 2004“, gab sie einen Einblick, verwies auf fehlende Verhandlungsmöglichkeiten in diesem Bereich und die Einnahmenstruktur der Durchschnitts-Apotheke, die entgegen verbreiteten Vorstellungen vor allem auf die Abgabe rezeptpflichtiger Arzneimittel setzen müsse. „Wir sind auf Gedeih und Verderb darauf angewiesen, dass wir aus der Gemeinwohlfasse bezahlt werden.“

Personalkosten-Steigerung im Krankenhaus voll refinanzieren

In seinem „Bericht zur Lage“ hatte zuvor Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle über die gemeinsamen Proteste von Ärzten und Apothekerschaft im Herbst berichtet, aber auch von der Initiative, die Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit Bayern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein zur finanziellen Unterstützung der Krankenhäuser erfolgreich in den Bundesrat eingebracht hatte. Darin, betonte der Kammerpräsident, gehe es nicht nur um die Erhöhung von Landesbasisfallwerten. Die Kliniken

»Versorgung geht nicht ohne Ärztekammer«

KAMMERVERSAMMLUNG GEGEN EIN VERBOT DER EX-POST-TRIAGE

Gehle: Ärzte dürfen nicht gezwungen werden, gegen ihr Gewissen zu handeln

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat sich in ihrer Herbstsitzung gegen das Verbot der Ex-Post-Triage ausgesprochen. Sie unterstützt damit diejenigen Ärztinnen und Ärzte, die vor dem Bundesverfassungsgericht gegen die Regelungen im Paragraph 5c des Infektionsschutzgesetzes klagen und sich insbesondere für eine Streichung des Verbots der Ex-Post-Triage im Gesetzentwurf aussprechen.

Nach den Worten von Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle teilt die Versammlung, das höchste Gremium der Ärzteschaft in Westfalen-Lippe, die Auffassung des Bundesverfassungsgerichts, dass die aktuelle und kurzfristige Überlebenschance das entscheidende Krite-

rium zur Zuteilung von knappen überlebensnotwendigen Ressourcen sein muss. „Dies muss dann aber auch für alle Patienten gelten, auch für diejenigen die bereits auf der Intensivstation behandelt werden“, so Gehle. Der Ausschluss der Ex-Post-Triage führe dazu, dass die ärztliche Therapiefreiheit eingeschränkt werde. „Auch werden die Ärztinnen und Ärzte gezwungen, gegen ihr Gewissen zu handeln.“

Die Umsetzung des Verbots der Ex-Post-Triage würde mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass in einer solchen Ressourcenknappheit auf Grund gehäufter infektiöser Erkrankungen weniger Menschen überleben, „weil Ärztinnen und Ärzten juristisch die Hände gebunden werden“, so der ÄKWL-Präsident abschließend.

sollten finanziell auch so aufgestellt werden, dass eine vollständige Refinanzierung der Steigerungen bei Sach- und Personalkosten nicht nur im Bereich der Pflegebudgets, sondern bei allen Berufsgruppen im Krankenhaus möglich sei. „Daran führt wohl auch kein Weg vorbei, wenn man die Arbeit in den Kliniken wieder attraktiv machen will. Krankenhäuser dürfen nicht in die Insolvenz getrieben werden, nur weil sie ihre Mitarbeitenden fair bezahlen.“

Berechnungen zur Notfallversorgung

Dr. Gehle berichtete überdies von Vorschlägen, die der GKV-Spitzenverband zur Reform der Notfallversorgung gemacht hatte: Der Verband komme mit 730 benötigten Notfallzentren auf eine weit größere Anzahl zur Abdeckung der Versorgungsbedarfe als die mit der Reform befasste Regierungskommission, deren Berechnung nur 450 Einrichtungen vorsieht. Kritisch bewertete der Ärztekammerpräsident, dass die Krankenkassen den Gemeinsamen Bundesausschuss bei der Verteilung der Notfallzentren am Zug sehen. „Wie will man in Berlin wissen, was

im Sauerland richtig ist?“, fragte er und verwies darauf, dass die Notfallversorgung in Westfalen-Lippe eine gemeinsame Aufgabe von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung sei. So könnten lokal geeignete Lösungen für eine bedarfsgerechte Versorgung geschaffen werden.

Weiterhin im Raum, so Dr. Gehle, stehe zudem die Aussage von NRW-Gesundheitsminister Laumann, im Zusammenhang mit der nordrhein-westfälischen Krankenhausreform auch die ambulante Versorgung in eine umfassende Planung einzubinden. „Alle an einen Tisch zu holen, ist auch hier eine gute Idee“, lobte Gehle. „Aber auch hier gilt: Versorgung geht nicht ohne Ärztekammer.“

Fester Tagesordnungspunkt bei den Herbstsitzungen der Kammerversammlung sind die Finanzen der Ärztekammer. Prof. Dr. Peter Czeschinski, Vorsitzender des Finanzausschusses, Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt und Kaufmännischer Geschäftsführer Mark G. Friedrich stellten den Delegierten Jahresrechnungen, den Haushalts- und den Stellenplan der Geschäftsstelle der ÄKWL vor. Die Kammerversammlung genehmigte den Haushalt der Ärztekammer, der im Jahr 2024 ein Volumen von rund 49,7 Millionen Euro hat.

Florence Weiss ist das 50 000. Ärztekammermitglied

Niederländische Ärztin beginnt ihre Weiterbildung in Westfalen-Lippe

Das war kein alltäglicher „Antrittsbesuch“ in der Ärztekammer: Mit einem Blumenstrauß und einem Geschenkgutschein hieß ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle Ende November Florence Weiss im Ärztehaus in Münster willkommen. Die Ärztin aus den Niederlanden ist das 50.000. Kammermitglied – die Zahl der Kammerangehörigen ist auch im vergangenen Jahr weiter gewachsen.

Ende 2022 lag die Zahl der Kammerangehörigen noch bei 49 252. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist damit nach der Bayerischen Landesärztekammer, der Landesärztekammer Baden-Württemberg und der Ärztekammer Nordrhein die nach Mitgliedern viertgrößte Ärztekammer in Deutschland. Die Statistik der Bundesärztekammer weist aus, dass rund neun Prozent der Ärztinnen und Ärzte in Deutschland in Westfalen-Lippe arbeiten bzw., wie es im Meldewesen der Kammern heißt, „ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben“.

10 000 neue Kammerangehörige in rund elf Jahren

Das Wachstum der Ärztekammer hat sich in den zurückliegenden Jahrzehnten beschleunigt. 1994 hieß die Kammer ihr 30 000. Mitglied willkommen, bis die 40 000er-Marke erreicht war, dauerte es anschließend rund



ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle begrüßte Florence Weiss mit einem Blumenstrauß als 50 000. Mitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Foto: kd

18 Jahre. Weitere 10 000 Mitglieder kamen seither in nur rund elf Jahren hinzu.

In den Niederlanden geboren, wuchs die 50 000. Kammerangehörige Florence Weiss in China auf und studierte in Lettland Medizin. Für den Start in die Weiterbildung zur Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe zog es die 28-Jährige jetzt nach Deutschland. Denn hier, berichtet sie, sei das Angebot an Weiterbildungsstellen ungleich größer als in den Niederlanden. Florence Weiss

informierte sich eingehend, absolvierte Hospitationen und arbeitet nun seit Herbst vergangenen Jahres als Assistenzärztin in den Christophorus-Kliniken am Standort Coesfeld.

Das Willkommensgeschenk der ÄKWL kann Florence Weiss übrigens für ihre ärztliche Fortbildung einsetzen: Dr. Hans-Albert Gehle überreichte ihr einen Gutschein der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL im Wert von 500 Euro.



Weiterbildung: Übergangsbestimmungen laufen aus

Seit dem 01.07.2020 gilt eine neue Weiterbildungsordnung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Kammerangehörige, die sich bei Inkrafttreten dieser Weiterbildungsordnung bereits in Weiterbildung befunden haben, können innerhalb festgelegter Fristen noch nach den Bestimmungen

der bis dahin gültigen Weiterbildungsordnung (WO 2005) die Weiterbildung abschließen und die Zulassung zur Prüfung beantragen.

Wer noch nach den Bestimmungen der alten Weiterbildungsordnung die Zulassung zur **Facharztprüfung** beantragen

möchte und alle Anforderungen der WO 2005 erfüllt, muss seinen **Antrag bis spätestens 30.06.2027 stellen**.

Sind noch Fragen offen? Das Service-Team im Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hilft gerne weiter: Tel. 0251 929-2323.

„Wir wollen in der Weiterbildung keine belgischen Verhältnisse“

Gutachten zur Weiterbildung Allgemeinmedizin hat nur „äußerst eingeschränkte Aussagekraft“

Von Volker Heiliger, ÄKWL

Das international vergleichende IGES-Gutachten zur Weiterbildung Allgemeinmedizin, das der GKV-Spitzenverband in Auftrag gegeben hatte, besitzt nach Meinung des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) eine „nur äußerst beschränkte Aussagekraft“, wie es Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle ausdrückt. „Wer Äpfel mit Birnen vergleicht, kann nicht zu einem korrekten Ergebnis kommen. Die Versorgungssysteme sind zu unterschiedlich, um daraus hilfreiche Rückschlüsse auf die Weiterbildung zu ziehen. Wir wollen in der Weiterbildung keine belgischen oder niederländischen Verhältnisse.“

Deutlich eingeschränktes Spektrum

Einerseits gebe es im Vergleich zu Deutschland in Belgien oder den Niederlanden in der hausärztlichen Versorgung ein deutlich eingeschränktes Spektrum bei technischen diagnostischen Verfahren wie Ultraschall oder EKG. Andererseits betreuten Hausärzte dort auch Säuglinge und insbesondere Schwangerschaften – aber auf einem niedrigeren Niveau als dies in Deutschland bei der fachärztlichen Betreuung durch Kinderärztinnen und Kinderärzte bzw. Frauenärztinnen und Frauenärzte Standard sei, gibt Gehle Beispiele. Diese Unterschiede rechtfertigten entsprechende Weiterbildungszeiten in Deutschland.

ÄKWL-Vorstand gegen Weiterbildungs-Steuerung

Der ÄKWL-Vorstand spricht sich deshalb vehement gegen eine wie vom GKV-Spitzenverband geforderte Steuerung der ärztlichen Weiterbildung aus. Dies führe letztlich zu einer „planwirtschaftlichen Patientenversorgung, die nicht funktioniert“. Denn die in den Vergleichsländern „angeblich bedarfsorientierte Steuerung“ der Weiterbildung sei begrenzt und führe deshalb seit Jahrzehnten dazu, dass Mediziner ihre Weiter-



Äpfel und Birnen vergleichen? Ein Gutachten zur Weiterbildung Allgemeinmedizin in verschiedenen Ländern tut es – doch die jeweiligen Versorgungssysteme sind zu unterschiedlich.

Bild: ©DDRokstar – stock.adobe.com

bildung nicht im eigenen Land, sondern in Deutschland absolvierten, so Gehle.

Weiterbildung nach Eignung und Neigung

Die ärztliche Aus- und Weiterbildung könne und dürfe nicht gesteuert werden, sondern müsse vielmehr nach Eignung und Neigung des medizinischen Nachwuchses erfolgen. Das Gutachten suggeriere, es liege an der derzeitigen Struktur der ärztlichen Weiterbildung, dass in der allgemeinmedizinischen Versorgung zu wenige junge Mediziner tätig würden. „Das ist eindeutig falsch. Es liegt vielmehr an zu geringen Eingangszahlen. Wir müssen die Zahl der Studienplätze für Medizin erheblich steigern.“

Qualitätsverlust droht

Der ÄKWL-Vorstand warnt vor langfristigen Bestrebungen, das gesamte ärztliche Aus- und Weiterbildungssystem neu zu regulieren, denn dieses „gesteuerte Modell Allgemeinmedizin“ wäre auch auf andere Fachgruppen übertragbar. Dies führe zu

einem erheblichen Qualitätsverlust in der medizinischen Weiterbildung. Gehle: „Planwirtschaftliche Steuerung kann nicht im Interesse der Patientenversorgung sein.“

Zeitmangel ist das größte Hindernis

Befragung junger Ärztinnen und Ärzte zum ehrenamtlichen Engagement in der Kammer

Von Jana Pannenbäcker und Kristina Tepen-Dewey, Arbeitskreis junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Im Frühjahr 2023 hat sich der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL intensiv mit der Frage beschäftigt, wieso sich so wenig junge Kolleginnen und Kollegen für die Arbeit in der Berufspolitik begeistern lassen. Bereits in den vorherigen Ausgaben des Westfälischen Ärzteblattes wurden hierzu Thesen und Meinungen u. a. mit Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle lebendig ausgetauscht und diskutiert. Mithilfe einer quantitativen Umfrage hat sich der Arbeitskreis dem Thema auch wissenschaftlich genähert. Jana Pannenbäcker und Kristina Tepen-Dewey berichten über Methodik und Ergebnisse:

Methodik

„Von März bis Ende Juni 2023 haben wir unsere Umfrage an alle Kolleginnen und Kollegen unter 40 Jahren im Kammergebiet



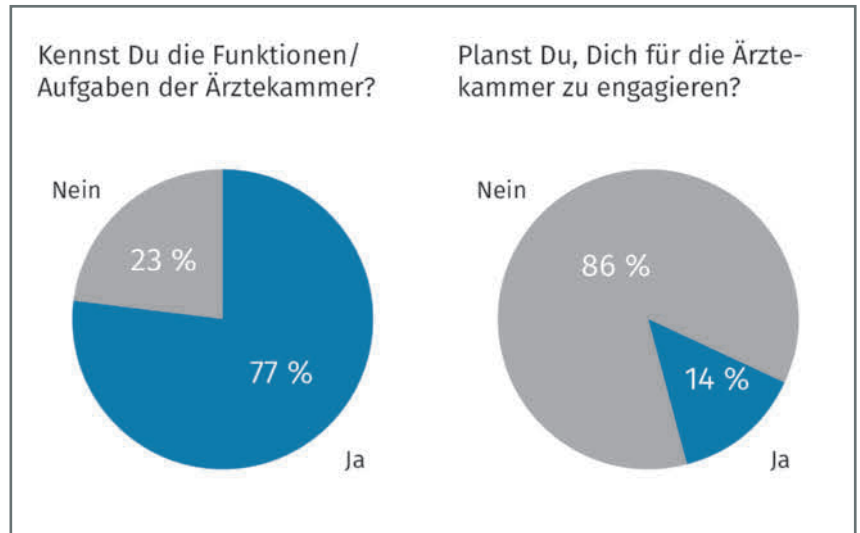
Jana Pannenbäcker



Kristina Tepen-Dewey



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook und Instagram aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns **auf Facebook unter: Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, auf Instagram unter @junge_aerzte_aekwl** – schaut vorbei und seid gespannt!



online adressiert. Dies geschah über den internen Mail-Verteiler der Ärztekammer Westfalen-Lippe, hierbei erhielten die zu Adressierenden, die im ersten Anlauf die Umfrage noch nicht beantwortet hatten, eine erneute Erinnerung. Zudem verfassten wir einen Aufruf zur Teilnahme auf unseren Social-Media Plattformen Facebook und Instagram sowie im Westfälischen Ärzteblatt. Insgesamt wurden rund 13500 Kammerangehörige zur Umfrage aufgerufen. Um die Teilnahme zu erhöhen, hielten wir den Fragebogen mit insgesamt nur drei Fragen sehr kurz.

Ergebnisse

Wir erhielten einen Rücklauf von 1538 Teilnehmenden. 53 Prozent der Befragten waren weiblich, 47 Prozent männlich. 41 Prozent der Teilnehmenden waren zwischen 36 und 40 Jahren alt, gefolgt von 38 Prozent zwischen 31 und 35 Jahren sowie schließlich 21 Prozent im Alter unter 30 Jahre.

Die Frage, ob die Aufgaben und Funktionen der Ärztekammer bekannt seien, wurde zu 77 Prozent mit ‚Ja‘ beantwortet. 23 Prozent gaben an, dass sie diese nicht kennen. Die überwiegende Mehrheit (86 Prozent) der Befragten kann sich nicht vorstellen, sich berufspolitisch in der Ärztekammer zu engagieren. Lediglich 14 Prozent gaben an, dies perspektivisch tun zu wollen.

Um herauszufinden, warum sich jemand nicht engagieren möchte, waren vier Antworten vorgeschlagen, wobei Mehrfachnennungen möglich waren. Für die Auswertung wurde also die Anzahl derer, welche nicht vorhaben, sich zu engagieren, als Ausgangspunkt gesetzt. Als mögliche Gründe, wieso junge Kolleginnen und Kollegen sich nicht engagieren möchten bzw. können, gaben 71 Prozent Zeitmangel an. Allerdings war fast einem Drittel der Befragten (28 Prozent) nicht bekannt, dass man sich überhaupt selbst aktiv einbringen kann. Demgegenüber gaben 25 Prozent fehlendes Interesse an, 16 Prozent gaben keinen Grund an. Darüber hinaus begründeten lediglich 15 Prozent ihre Zurückhaltung mit Unsicherheit.

Wenn man die Gründe geschlechterspezifisch anschaut, so gibt es kaum einen Unterschied, was den Zeitmangel angeht. Jedoch



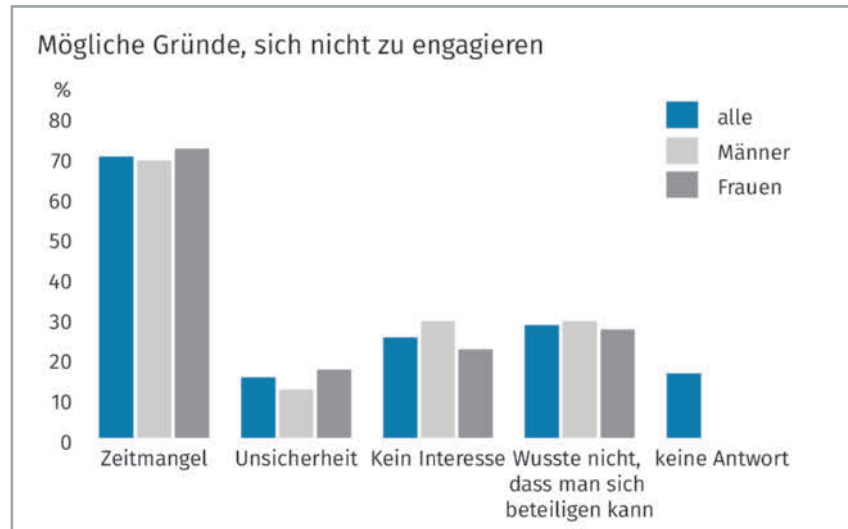
Serie

zeigt sich, dass Frauen mit 17 Prozent eine leicht höhere Unsicherheit als Ursache angaben als Männer (12 Prozent).

Diskussion

Unseres Erachtens wurde bisher keine ähnliche repräsentative Umfrage zur mangelnden Beteiligung junger Ärztinnen und Ärzte in der Berufspolitik bzw. im Engagement in der Ärztekammer Westfalen-Lippe durchgeführt. Insbesondere haben wir uns hierbei für mögliche Gründe interessiert, also was genau junge Kolleginnen und Kollegen davon abhält, sich zu engagieren. Anhand dieser Ergebnisse lassen sich womöglich Ansatzpunkte herausarbeiten, mit denen sich die Ärztekammer vermehrt bei jüngeren Kammermitgliedern etablieren kann. Das wohl größte Hindernis scheint der Zeitmangel zu sein. Wie man diesen Punkt angehen könnte, ist schwer zu beantworten.

Da rund ein Drittel der Befragten nicht von der Möglichkeit wusste, sich engagieren zu können, wäre hier sicherlich eine mögliche



Lösungsstrategie, mehr ‚Aufklärungsarbeit‘ zu leisten. Auch könnte so Unsicherheit abgebaut und Interesse für Berufspolitik geweckt werden. Mit dieser ‚Aufklärungsarbeit‘ hat der Arbeitskreis mit Artikeln bezüglich Funktionen und Aufgaben der Ärztekammer bereits begonnen und auch Veranstaltungen zu diesem Thema organisiert.“



Verstärken Sie Ihr Praxisteam
kompetente Entlastung durch
die qualifizierte Entlastende
Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über
die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva



Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Tel. 0251 929-2225 / -2237 / -2238 oder per E-Mail fortbildung-mfa@aekwl.de



Reform der NRW-Krankenhausplanung soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein

Minister Laumann: Feststellungsbescheide für die Krankenhäuser werden bis Ende 2024 versandt

Bei einer Podiumsdiskussion im Rahmen des 55. Münsteraner Anästhesie-Symposiums im Schloss zu Münster war im Dezember auch der nordrhein-westfälische Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Karl-Josef Laumann, unter den Diskutanten. Er erklärte, die Reform der Krankenhausplanung in NRW werde bis Ende 2024 vollständig umgesetzt. Die medizinischen Experten auf dem Podium unterstützen die Planung.

Laumann legte sich vor den rund 180 am Symposium teilnehmenden Anästhesistinnen und Anästhesisten sowie weiteren Gästen fest: „Wir werden im nächsten Jahr unser Ziel einer Neuausrichtung aller Krankenhäuser in unserem Land erreichen. Die Feststellungsbescheide für alle Krankenhäuser des Landes werden bis Ende 2024 verschickt und damit sorgen wir für Planungssicherheit in den Kliniken, wie sie sich künftig ausrichten sollen. So sichern wir langfristig die Qualität der medizinischen Versorgung und stellen sie für ganz Nordrhein-Westfalen sicher. Uns kommt bei dem ganzen Prozess zugute, dass es uns gelungen ist, ein sehr großes Bündnis zu schmieden. Wir haben die Praxis frühzeitig einbezogen und die Krankenhausgesellschaft, die beiden Ärztekammern, die Kassen, die Kommunalen Spitzenverbände, die Kirchen sowie die Pflege und Patientenvertreter eng eingebunden. Das war eine richtige Entscheidung, die wesentlich zur breiten Akzeptanz der neuen Krankenhausplanung und dem guten Vorankommen beiträgt.“ Jede Bürgerin und jeder Bürger werde im nahen regionalen Umfeld ein Krankenhaus in erreichbarer Nähe haben, so Laumann weiter.

Der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende des Universitätsklinikums Münster, Prof. Alex W. Friedrich, sagte bei der Podiumsdiskussion, er begrüße aus Sicht eines Universitätsklinikums, dass in Zukunft nicht mehr jede Klinik alles machen werde, sondern nur das, wofür sie in dem neuen Versorgungskonzept auch eingeplant ist. Die Zeit der Konkurrenz sei vorbei. „Regionale und einrichtungsübergreifende Versorgungskonzepte erfordern eng abgestimmte

Kooperationen im Sinne der Patientinnen und Patienten. Die Krankenhausplanung NRW bietet die einmalige Gelegenheit, die Gesundheitsversorgung passgenau neu zu definieren. Als Universitätsklinik sehen wir uns als Teil einer eigenen Versorgungsstufe mit besonderer Verantwortung und halten Expertinnen und Experten vor, die so spezialisiert zusammenarbeiten können, wie es an keinem anderen Haus gelingen kann.“ In Zukunft würden stets mehr Menschen erkranken und dabei mehr Erkrankungen gleichzeitig haben, ergänzte Friedrich. „Wir werden wir uns immer mehr spezialisieren müssen, um die Qualität der Versorgung zu erhalten. Das aber erfordert Zusammenarbeit über Fächer und Einrichtungen hinweg.“

Ärztliche Weiterbildung bei der Krankenhausplanung berücksichtigen

Auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe unterstützt ausdrücklich die Planungen des Gesundheitsministers. Medizinisch sinnvolle Spezialisierung einerseits mit dem Erhalt wohnortnaher Grundversorgung andererseits zu verbinden, das sei auch ein wichtiges Ziel der Ärztekammer, so Dr. Markus Wenning, ärztlicher Geschäftsführer der ÄKWL. Dabei gelte es insbesondere, die ärztliche Weiterbildung in den Fokus zu nehmen. Die Krankenhausplanung erfordere mit Blick auf die Weiterbildung und Patientenversorgung eine stärkere regionale Kooperation zwischen den Kliniken.

In einem waren sich die Diskutanten einig: Die NRW-Krankenhausplanung könne eine Blaupause für die durch das Bundesgesundheitsministerium geplante Krankenhausreform sein. Sie beschreibe einen funktionalen Plan der Leistungsabstufungen und zum medizinischen Portfolio aller vorhandenen Kliniken. Die Verhandlungen zwischen den Krankenkassen und den Kliniken dazu, welches medizinische Portfolio die einzelnen Häuser in Zukunft anbieten können und in welche Leistungsstufen die Häuser künftig einzuordnen sind, hatten im Herbst 2022 begonnen.

Im Dezember hat das Gesundheitsministerium im Ministerialblatt des Landes die Grundsätze veröffentlicht, nach denen die Krankenhäuser eine Förderung zur Umsetzung der neuen Krankenhausplanung beantragen können. Interessierte Krankenhäuser können ihre Anträge voraussichtlich ab Ende Januar bis zum 2. April 2024 über ein Online-Portal bei der Bezirksregierung Münster digital einreichen.

2,5 Milliarden Euro bis 2027

„Wir stellen den Krankenhäusern für die Umsetzung des neuen Krankenhausplans und die damit zusammenhängenden Baumaßnahmen bis zum Jahr 2027 insgesamt rund 2,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Damit setzt die Landesregierung auch finanziell ein klares Signal. Es zeigt, wie wichtig der Prozess ist, unsere Krankenhäuser zu stärken und eine zukunftsfähige Krankenhausstruktur zu gestalten“, erklärte dazu Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.

Gefördert werden können Vorhaben, die mindestens eines der folgenden Förderkriterien erfüllen:

1. Reduktion einer Über- oder Unterdeckung mit (teil-)stationären Versorgungsangeboten beziehungsweise Beseitigung einer Fehlallokation mit (teil-)stationären Versorgungsangeboten
2. Bildung von Kooperationen oder Krankenhausverbänden sowie die Konzentration von Leistungsgruppen, Krankenhäusern und Betriebsstellen nach § 16 Absatz 1 Nummer 1 Krankenhausgestaltungsgesetz Nordrhein-Westfalen

Bei der Umsetzung der Maßnahme müssen Ausgaben in Höhe eines Drittels der bewilligten Mittel für Klimaanpassungsmaßnahmen verwendet werden. Die Klimaanpassungsmaßnahmen müssen dabei in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der neuen Krankenhausplanung stehen. Die Auszahlung der insgesamt 2,5 Milliarden Euro für die einzelnen Maßnahmen soll in den Jahren 2024 bis 2027 erfolgen.

Solarstrom für die Ärztekammer

Auf dem Weg zur „klimasensiblen Kammer“ wurden im vergangenen Jahr bereits viele Schritte realisiert

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Gut 1500 Stunden im Jahr scheint die Sonne über dem Ärztehaus in Münster. Seit Herbst vergangenen Jahres kommt der Sonnenschein der Energie- und Klimabilanz der Ärztekammer Westfalen-Lippe unmittelbar zugute: Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Geschäftsstelle erzeugt Strom, der vor allem für die IT-Anlagen der Kammer benötigt wird. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur „klimasensiblen Kammer“ – die Ärztekammer leistet ihren Beitrag, um dem gesundheitsgefährdenden Klimawandel entgegenzuwirken.

Auf 41 kWp ist die kammereigene Stromerzeugung ausgelegt. Die Investition soll sich, so die Erwartungen, nicht nur für das Klima lohnen. Bereits nach rund acht Jahren wird sich nach heutigem Stand der Berechnungen das Solar-Engagement der Kammer amortisieren.

3600 neue Leuchtmittel installiert

„In Münster regnet es oder die Glocken läuten“: Weil das Schlechtwetter in der Westfalenmetropole abseits der 1500 Sonnenstunden legendär ist, setzte der Vorstand der Ärztekammer bei seinem Beschluss, die Kammer „klimasensibel“ zu machen, nicht nur auf die Erzeugung eigenen Solarstroms. Auch auf der Verbraucher-Seite des Ärztehauses hat sich deshalb im Laufe des vergangenen Jahres viel getan. So rüsteten die Haustechniker der Ärztekammer insgesamt 3600 Leuchtmittel in Büro- und Sitzungsräumen auf LED-Technik um. Dies geschah sukzessive übers Jahr, die Ausführung dieser Arbeit „mit Bordmitteln“ sparte allein rund 30 000 Euro Handwerkerkosten, die bei der Ausführung durch Fremdfirmen fällig geworden wären.

Moderne Klimatisierungstechnik

Weiteres Einsparpotenzial wurde durch den Einbau moderner Klimatisierungstechnik in den Serverräumen der Ärztekammer-IT realisiert. Die neuen Geräte arbeiten energieeffizienter und ausfallsicherer.



Auf dem Dach des Ärztehauses wurde im vergangenen Herbst eine Photovoltaik-Anlage installiert. Sie soll vor allem die Server der Ärztekammer-IT mit der nötigen Energie versorgen. Foto: Peter Brockkötter

Heizung heruntergedreht

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÄKWL-Geschäftsstelle tragen ihren Anteil zur Energieeinsparung bei. Eine hausinterne Kampagne warb erstmals im Winter 2022/23 für verantwortungsvollen Umgang mit Heiz- und elektrischer Energie. Und natürlich wurden die Vorgaben der Energieeinsparverordnung auch im Ärztehaus konsequent umgesetzt und z. B. die Temperatur in den Büros abgesenkt und Warmwasserbereiter an Handwaschbecken abgeschaltet. Ein weiterer Einspareffekt ergab sich durch die Schließung der Geschäftsstelle für einige Tage zum Jahreswechsel.

Der Erfolg der Energiesparmaßnahmen lässt sich mittlerweile auch in Zahlen fassen. So wurden in der CO₂-Bilanz des Ärztehauses

bereits im Vergleich des vierten Quartals 2021 und 2022 durch die Heizungsabsenkung rund 15 Tonnen CO₂ eingespart. Mit den im Jahr 2023 realisierten Maßnahmen sollen von diesem Jahr an dann mindestens 70 Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden.



Für das Klima. Für die Zukunft.
#Kammerkann

„Hausarztpraxen tragen maßgeblich zum Erfolg von Stammzelltransplantationen bei“

Interview mit Thilo Mengling, Director International Medical Science der DKMS

Für viele Menschen mit Leukämien oder anderen schweren Erkrankungen des blutbildenden Systems ist eine Stammzelltransplantation die einzige Chance auf Heilung. Im Prozess rund um die Spende nehmen Hausarztpraxen eine Schlüsselrolle ein. Welche das ist, und wie sie zum Erfolg einer Stammzelltransplantation beitragen können, erklärt Thilo Mengling, Director International Medical Science der DKMS.

Herr Mengling, was genau macht die gemeinnützige Organisation DKMS?

Die DKMS hilft Patientinnen und Patienten mit schweren Erkrankungen des blutbildenden Systems durch die Vermittlung passender Stammzellspenderinnen und -spender. Unser Ziel ist es, so viele Menschenleben wie möglich zu retten – zum einen durch die Registrierung potenzieller Stammzellspenderinnen und -spender, aber auch durch

»Die Wahrscheinlichkeit für Hausarztpraxen, irgendwann eine Blutuntersuchung für die DKMS durchzuführen, ist relativ hoch.«

medizinische Forschung und internationale Hilfsprogramme. Insgesamt hat die DKMS bisher bereits mehr als 110 000 Stammzellspenden vermittelt.

Wie genau funktioniert die Registrierung und die anschließende Typisierung?

Nach dem Wangenabstrich geht das Registrierungsset mit den Wattestäbchen ins DKMS Life Science Lab, wo wir die HLA-Merkmale bestimmen. Denn für eine erfolgreiche Stammzelltransplantation ist eine möglichst genaue Übereinstimmung zwischen Spender und Empfänger maßgeblich. Zusätzlich charakterisieren wir weitere Merkmale, die für eine Stammzellspende und Spenderauswahl relevant sind wie die Blutgruppe (AB0 und Rhesus) den CCR5-Rezeptor und ein einigen Fällen MICA, MICB und KIR. Außerdem

bestimmen wir über einen Antikörperrnachweis den Cytomegalievirus (CMV)-Status. Sobald die Labordaten vorliegen, stellen wir sie pseudonymisiert nationalen und internationalen Registern für die weltweite Suche zur Verfügung.

Wenn Sie eine potenzielle Übereinstimmung identifiziert haben: Wie geht es dann weiter?

Beim Informationsgespräch prüfen wir mit Hilfe eines möglichst vorab ausgefüllten Fragebogens zunächst den Gesundheitszustand der Person und senden ihr dann ein Blutabnahmeset für eine sogenannte Bestätigungstypisierung. Ist der Zustand des oder der Erkrankten kritisch, muss die Blutabnahme zeitnah durchgeführt werden. Daher ist es wichtig, dass Arztpraxen kurzfristig Termine vergeben und die Blutproben ebenso wie etwa notwendige Vorbefunde rasch übermitteln. Im DKMS Life Science Lab werden die HLA-Merkmale dann ein weiteres Mal bestimmt und abgeglichen. Zudem wird das Blut auf Erreger wie HIV oder Hepatitisviren untersucht. Diese Bestätigungstypisierung wird bei ca. 30 000 unserer Spender pro Jahr vorgenommen. Die Wahrscheinlichkeit für Hausarztpraxen, irgendwann eine Blutuntersuchung für die DKMS durchzuführen, ist also relativ hoch.

re Laborparameter. Kommt es hierbei zu einem abklärungsbedürftigen Befund, kann eine Vorstellung in einer Facharztpraxis nötig werden. Dann ist auch hier eine schnelle Terminvergabe hilfreich. Registrierte Spenderinnen und Spender haben übrigens ihrerseits die Möglichkeit, die Befunde aus der Voruntersuchung zu erhalten. Auch die bei der Registrierung bestimmten HLA-Merkmale können bei speziellen Fragestellungen ein wichtiges Kriterium in der Diagnostik darstellen. Spender können jederzeit Auskunft über ihre HLA-Merkmale erhalten und diese mit ihren Haus- oder Fachärztinnen und -ärzten besprechen. Dies ist beispielsweise in der rheumatologischen Diagnostik oder zur Auswahl von Medikamenten bei der Behandlung von Gicht hilfreich.

Und wie läuft dann die Spende ab?

In 90 Prozent der Fälle werden die Stammzellen mittels Apherese aus dem Blut gewonnen. Zur Vorbereitung erhalten die Spender fünf Tage lang den Wachstumsfaktor G-CSF. Er bewirkt eine Mobilisierung von Blutstammzellen aus dem Knochenmark ins periphere Blut. Mögliche Nebenwirkungen dieser Behandlung sind grippeähnliche Symptome sowie eine vorübergehende – in der Regel nicht spürbare – Vergrößerung

Wenn alle Untersuchungen für eine erfolgreiche Transplantation sprechen: Wie sehen die weiteren Vorbereitungen aus?

Zwei bis vier Wochen vor der Spende findet in der Entnahmeklinik eine Freigabeuntersuchung statt. Sie umfasst neben der Anamnese eine körperliche Untersuchung mit EKG und Ultraschall sowie weite-



Thilo Mengling

der Milz. Damit es nicht zu einer Milzverletzung kommt, sollte vom ersten Tag der G-CSF-Gabe bis sechs Tage nach der Spende auf Kraft- und Kontaktsportarten sowie auf schwere körperliche Arbeit verzichtet werden.

In zehn Prozent der Fälle werden die Stammzellen aus dem Knochenmark entnommen. Wie läuft die Entnahme genau ab?

Dabei wird den Spendern unter Vollnarkose rund ein Liter Knochenmark-Blut-Gemisch aus dem Beckenkamm entnommen. Darin enthalten sind etwa fünf Prozent des

Gesamtknochenmarks. Es regeneriert sich innerhalb weniger Wochen. Als Nebenwirkung kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz auftreten. Zur Knochenmarkentnahme bleiben unsere Spender meist für ein bis zwei Nächte im Krankenhaus. Anschließend raten wir ihnen, sich noch ein paar Tage zu Hause zu erholen.

Sie sprachen zu Beginn vom wissenschaftlichen Engagement der DKMS. Wie sieht das genau aus?

Das DKMS Life Science Lab in Dresden gilt als das innovativste und leistungsfähigste

Labor für HLA-Typisierungen weltweit. Als erstes Labor weltweit hat es hierfür die neue Technologie Next Generation Sequencing (NGS) eingesetzt. Sie ermöglicht die Analyse von weit über einer Million Spenderproben pro Jahr. Zu den weiteren Neuheiten gehört ein Verfahren, mit dem man den CMV-Status eines Menschen per Wangenabstrich ermitteln kann. Darüber hinaus haben wir mit der Clinical Trials Unit (CTU) eine eigene Forschungseinheit. Damit unterstützen wir die internationale Blutkrebsforschung und bringen innovative Studien auf den Weg, um in Zukunft noch mehr Menschenleben zu retten.

PERSÖNLICHES

Zum 75. Geburtstag von Gertrud Römer-Stapela

Gertrud Römer-Stapela, Fachärztin für Anästhesiologie aus Detmold, feierte am 3. Januar ihren 75. Geburtstag. Für das neue Lebensjahr wünscht das Westfälische Ärzteblatt alles Gute.

1949 wurde Gertrud Römer-Stapela in Markgröningen in Baden-Württemberg geboren. An der Universität Münster legte sie 1975 das medizinische Staatsexamen ab und begann danach ihre ärztliche Berufslaufbahn im Klinikum Lippe in Detmold. Anschließend wechselte Gertrud Römer-Stapela



Gertrud Römer-Stapela

für drei Jahre an das Kreiskrankenhaus in Landshut-Achdorf und kehrte dann an das Klinikum Lippe zurück. Dort war sie bis zu ihrem Ruhestand 2010 als Anästhesiologin tätig. In dieser Zeit genoss Gertrud Römer-Stapela nicht nur das Vertrauen der Patientinnen und Patienten,

sondern auch das ihrer Kolleginnen und Kollegen, die sie zur Betriebsrätin wählten.

Die berufspolitische Heimat der Detmolderin ist der Marburger Bund. Für den Verband wurde sie 2001 in die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt und war bis 2009

Mitglied des Gremiums. Sie stand zudem von 2002 bis 2005 dem Ausschuss Krankenhausplanung und danach bis 2009 dem Ausschuss Stationäre Versorgung als Stellvertretendes Mitglied zur Verfügung.

Aber auch auf lokaler Ebene setzte sich Römer-Stapela für die ärztlichen Belange ein. Sie wirkte acht Jahre lang, von 2002 bis 2010, im Vorstand des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Detmold sowie im lokalen Ärzteverein mit.

Trauer um Dr. Josef Hieronymus

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Josef Hieronymus aus Münster, der am 25. November im Alter von 89 Jahren verstarb. In seiner langjährigen Tätigkeit als niedergelassener Facharzt für Innere Medizin hat sich Josef Hieronymus nicht nur für seine Patientinnen und Patienten eingesetzt, sondern auch den Blick in die ärztliche Berufspolitik gerichtet.

Josef Hieronymus wurde am 7. Mai 1934 in Obersorpe im damaligen Kreis Meschede geboren. Er legte 1961 sein Staatsexamen ab und promovierte ein Jahr später mit seiner Dissertation „Die Wirkung des Nikotins auf das Elektroretinogramm“ an der Medizinischen Fakultät der Universität Münster.

Sein beruflicher Werdegang führte Hieronymus zunächst an das Krankenhaus Maria-Hilf nach Brilon. Es folgten berufliche Stationen am Pathologischen Institut der Universität Münster, am Krankenhaus Maria-Trost in Borghorst, an der

Chirurgischen Klinik der Universität Münster und an der Raphaelsklinik in Münster. 1969 erhielt er seine Facharzt-Anerkennung für Innere Krankheiten, die er später um die Fachkunde Laboruntersuchungen erweiterte. Im gleichen Jahr nahm Dr. Hieronymus seine Tätigkeit als Oberarzt an der Raphaelsklinik auf, bevor er sich 1970 in eigener Praxis in Münster niederließ. Insgesamt 30 Jahre lang kümmerte er sich dort um seine Patientinnen und Patienten. Als anerkannte Weiterbildungsstätte für das Fachgebiet der Inneren Medizin war ihm die ärztliche Weiterbildung ein besonderes Anliegen.

In der Ärztekammer Westfalen-Lippe gab Dr. Hieronymus sein Fachwissen u. a. in den Gremien der Kammerversammlung weiter. Dort war er von 1985 bis 1989 Mitglied. Auf lokaler Ebene engagierte sich der Facharzt für Innere Medizin im Ärzteverein in Münster. Mit Dr. Josef Hieronymus hat die westfälisch-lippische Ärzteschaft einen geschätzten Kollegen verloren.

GLÜCKWUNSCH

Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Ingeborg Lüerßen,
Münster 09.02.1928

Prof. Dr. med. Dr. med. dent.
Jürgen Dieckmann,
Witten 24.02.1939

Dr. med. Beowulf Tacke,
Dortmund 25.02.1939

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Albrecht Weber,
Gelsenkirchen 15.02.1929

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Dick,
Paderborn 09.02.1944

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Walter Farrenkopf,
Steinfurt 16.02.1930

Dr. med. Wolf-Dieter Loewitz,
Freudenberg 09.02.1944

MUDr./Univ. Pressburg
Stefan Palkovic,
Münster 09.02.1944

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Dietrich Mueller,
Hagen 07.02.1931

Dr. med. Johann Peter Beck,
Gütersloh 12.02.1944

Dr. med. Dietmar Paix,
Hattingen 28.02.1944

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Karl Mai,
Hamm 22.02.1933

Dr. med. Helmut Lammers,
Münster 29.02.1944

Dr. med. Gudrun Unterlechner,
Gladbeck 29.02.1944

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Klaus Passian,
Gronau 19.02.1934

Zum 75. Geburtstag

Prof. Dr. med. Dr. med. dent.
Ludger Figgener,
Münster 24.01.1949

Sadre Alam,
Hagen 04.02.1949

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Johann-Christian
Kingreen, Hagen 04.02.1939

Dr. med. Peter Gustav
Bierwirth,
Gelsenkirchen 04.02.1949

Dr. med. Karl Heinz Schmitz,
Olpe 04.02.1939

Dr. med. Michael Meusers,
Herdecke 02.02.1949

Dr. med. Friedrich Euler,
Herne 05.02.1939

Dr. med. Detlev-Albert Feld,
Dortmund 05.02.1949

Dr. med. Richard Klaus Volker
Zachäus, Herford 22.02.1939

Dr. med. Franz-Josef Schmidt,
Dortmund 06.02.1949



© Maksim Shebeko - stock.adobe.com

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Dieter Hoffmann,
Haltern am See 01.02.1954

Dr. med. Matthias Wirmer,
Paderborn 07.02.1954

Peter Heikamp,
Bochum 20.02.1954

Dr. med. Bendix Jebesen,
Minden 24.02.1954

Malgorzata Kozaczek,
Münster 11.02.1959

Maria Gnirß,
Bielefeld 12.02.1959

Dr. med. Martin Lerch,
Enger 15.02.1959

Dr. (PL) Adam Bochenek,
Paderborn 18.02.1959

Dr. med. Hubert Gerleve,
Coesfeld 16.02.1959

Dr. med. Thomas Riddermann,
Marl 16.02.1959

Zum 65. Geburtstag

Jens-Detlef Fischer,
Soest 04.02.1959

Dr. med. Michael
Westerdick-Lach,
Bad Berleburg 02.02.1959

Dr. med. Peter Auer,
Bad Bentheim 05.02.1959

Dr. med. Wolfgang
Schmidt-Barzynski,
Odenthal 05.02.1959

Rüdiger Müller,
Meinerzhagen 06.02.1959

Dr. med. Andreas Henze,
Werther 10.02.1959

Dr. med. Martina Spitz,
Gelsenkirchen 17.02.1959

Dr. med. Hendrik Thiem,
Willebadessen 21.02.1959

Peter Deisling,
Löhne 22.02.1959

Dr. med. Helmut Walter,
Hamm 25.02.1959

Dr. med. Michael Börsch,
Witten 26.02.1959

Dr. med. Karsten Karad,
Lünen 27.02.1959

Dr. med. Harald Tomsik,
Recklinghausen 27.02.1959

† TRAUER

Dr. med. Ulrich Westphal, Detmold
* 18.07.1931 † 18.09.2023

Dr. med. Fedor Sabados, Unna
* 09.12.1936 † 24.11.2023

Dr. med. Peter Kowalski, Rietberg
* 12.04.1937 † 09.10.2023

Dr. med. Josef Hieronymus, Münster
* 07.05.1934 † 25.11.2023

Dr. med. Karl Josef Vilbusch, Lippstadt
* 28.03.1933 † 19.10.2023

Große Verdienste in der ärztlichen Fortbildung Prof. Dr. Falk Oppel feiert 80 Jahre

Einen runden Geburtstag feiert am 23. Januar Prof. Dr. Falk Oppel: Der Ehrenvorsitzende im Lenkungsausschuss der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird 80 Jahre alt. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert dem Jubilar herzlich.

In Darmstadt geboren, zog Falk Oppel zum Medizinstudium nach Heidelberg und Berlin, wo er sein Staatsexamen ablegte, 1973 promoviert wurde und seine erste Anstellung am Klinikum Steglitz fand. In Berlin schloss Oppel 1979 seine Weiterbildung zum Fach-



Prof. Dr. Falk Oppel

arzt für Neurochirurgie ab. Er habilitierte sich dort 1981 und wurde 1983 zum ordentlichen Professor ernannt. 1986 wechselte Prof. Oppel als Chefarzt der Neurochirurgie an das Betheler Krankenhaus Gilead I in Bielefeld. Er baute die Neurochirurgische Klinik zu einer der größten

in Deutschland mit internationalem Bekanntheitsgrad aus. Unter seiner Leitung wurde 1991 die heute europaweit renommierte Epilepsiechirurgie eingerichtet und etabliert. 2009 verabschiedete sich Oppel in den Ruhestand, ließ die Medizin jedoch nicht vollständig ruhen. Er war noch weitere Jahre operativ in einer anderen Klinik und in einer Bielefelder Praxis tätig.

Prof. Oppel hat sich in verschiedenen Fachgesellschaften engagiert. Er war u. a. Vorstandsmitglied und Präsident der Deutschen Akademie für Neurochirurgie sowie zehn Jahre lang Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie und von 2000 bis 2002 deren erster Vorsitzen-

der. 2001 holte er den großen Neurochirurgischen Jahreskongress nach Bielefeld.

Daneben kümmerte sich Prof. Oppel in weiteren Ehrenämtern um die ärztliche Fort- und Weiterbildung. Er engagierte sich in besonderer Weise in der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL: von 2007 bis 2016 als Vorsitzender und von 2003 bis 2013 als Mitglied im Sektionsvorstand Neurochirurgie. Seit 2021 ist er Ehrenvorsitzender im Lenkungsausschuss der Akademie. Weiterhin war Oppel als Fortbildungsbeauftragter der Ärztekammern außerordentliches Mitglied im Deutschen Senat für ärztliche Fortbildung.

Auch auf lokaler Ebene trat er für die Selbstverwaltung ein und wirkte acht Jahre lang im Vorstand des ÄKWL-Verwaltungsbezirkes Bielefeld und bis 2011 im dortigen Ärzteverein mit. Von 1994 bis 2009 stand Prof. Oppel außerdem dem Wei-

terbildungswesen der ÄKWL als Prüfer und Fachbegutachter zur Verfügung.

Der renommierte Neurochirurg Prof. Dr. Falk Oppel hat sich um fachlichen Austausch und Weitergabe von medizinischem Wissen im In- und Ausland verdient gemacht. Er reiste in den arabischen und südamerikanischen Raum, um dort Aufbauhilfe in der Neurochirurgie zu leisten. Neben Ehrenmitgliedschaften in neurochirurgischen Gesellschaften in Polen, Libyen und Thailand wurde dieses Engagement 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt.

Für seine großen Verdienste um die ärztliche Selbstverwaltung und die ärztliche Fortbildung hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe Prof. Dr. Falk Oppel 2016 mit dem Silbernen Ehrenbecher ausgezeichnet. Zum 80. Geburtstag hat der Jubilar gleich doppelt Grund zum Feiern: Vor 50 Jahren erhielt er seine ärztliche Approbation.

Glückwünsche an Dr. Hans Baiker aus Detmold

Dr. Hans Baiker, niedergelassener Arzt für Neurologie und Psychiatrie in Detmold, wird am 15. Januar 75 Jahre alt. Den vielen guten Wünschen zu diesem Tag schließt sich das Westfälische Ärzteblatt gerne an.

Hans Baiker wurde 1949 in Langenau bei Ulm geboren. Nach dem Medizinstudium in Göttingen legte er 1973 sein Examen ab, zwei Jahre später erlangte er die ärztliche Approbation. Danach war er zunächst an Krankenhäusern in Stuttgart als Medizinalassistent tätig, be-

vor er an die Klinik Schildautal in Seesen im Harz wechselte. Die Weiterbildung zum Facharzt für Neurologie und Psychiatrie schloss er am St. Josef Hospital in Bad Driburg ab. 1984 ließ sich Dr. Baiker in Detmold in eigener Praxis nieder, die er mittlerweile einem Kollegen übergeben hat.

Dr. Baikers Engagement war sehr vielseitig: Er unterstützte seit 1992 das Blaukreuz-Zentrum Lippe und war lange Zeit als Leiter der Ambulanten Rehabilitation für Suchterkrankte in Detmold und Bad Salzungen

tätig. Außerdem arbeitete Baiker bereits seit Beginn seiner Weiterbildungszeit als Gutachter – zuletzt vorwiegend für das Vormundschaftsgericht Detmold.

Von 1985 bis 2020 war Dr. Baiker ehrenamtlich für die Ärztekammer Westfalen-Lippe tätig. Er engagierte sich als Prüfer und Fachbegutachter für



Dr. Hans Baiker

die Fächer Neurologie und Psychiatrie, war seit 2002 im Vorstand des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Detmold aktiv und stand als Suchtbeauftragter des VB mit seiner Expertise Kolleginnen und Kollegen zur Seite. Über zwei Legislaturperioden war Dr. Hans Baiker außerdem ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Detmold.

BORKUM 2024

78. Fort- und Weiterbildungswoche

der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

27.04. – 05.05.2024

Eine **Einladung** auf die Insel

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin | Palliativmedizin | Psychosomatische Grundversorgung | Psychotherapie | Sportmedizin

CURRICULARE FORTBILDUNGEN

Entwicklungs- und Sozialpädiatrie | Geriatrische Grundversorgung | Hautkrebs-screening | Klimawandel und Gesundheit | Klinische Studien | Psychotraumatologie

ULTRASCHALLKURSE FÜR DIE ANWENDUNGSBEREICHE

Abdomen/Retroperitoneum Erwachsene/Kinder | Gefäße | Herz | Schilddrüse | Thorax

NOTFALLMEDIZIN

HAUPTPROGRAMM (MIT LIVESTREAM)

Was gibt es Neues in der Medizin? Updates

NEU: FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MFA

Abrechnung – EBM / GOÄ | Patientenbegleitung und Koordination | Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen | Patientensicherheit ist Mitarbeitersicherheit – Second-Victim-Phänomen

Fortbildungsangebote
auch für
MFA

UND WEITERE VERANSTALTUNGEN

FORDERN SIE AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN (u. a. BORKUMBROSCHÜRE) AN:

über www.akademie-wl.de/borkum oder über die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster | Tel. 0251 929-2204, -2206 | Fax: 0251 929-2249 | E-Mail: akademie@aekwl.de



akademie

für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249
Mail akademie@aeekwl.de
Internet www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

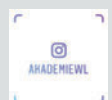
Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 47

www.akademie-wl.de

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A	Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	36	G	Genodiagnostikgesetz (GenDG)	29, 40		Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch fundiert	34
	Ärztliche Führung	36		Geriatrische Grundversorgung	37		Psychotherapie – Systemische Therapie	34
	Ärztliche Leichenschau	45		Gesundheitsförderung und Prävention	37		Psychotherapie der Traumafolgestörungen	39
	Ärztliche Wundtherapie	39		Gewährleistung in IT-Sicherheit	45		Psychotraumatologie	39
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	42					Psychiatrischer Notfall	41
	ABS-beauftragter Arzt	36	H	Hämotherapie	39	R	Refresherkurse	29
	Akupunktur	29, 31		Hautkrebs-Screening	40		Rehabilitationswesen	35
	Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	29, 30		HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	29		Reisemedizinische Gesundheitsberatung	39
	Allgemeine Informationen	47		Hygiene	29, 32, 42		Resilienztraining	45
	Allgemeinmedizin	31		Hygienebeauftragter Arzt	32		Risiko- und Fehlermanagement	44
	Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	39		Hypnose als Entspannungsverfahren	32	S	Schlafbezogene Atemsstörungen	39
	Antibiotic Stewardship (ABS)	36	I				Schmerzmedizinische Grundversorgung	40
	Arbeitsmedizin	31		Impfen	40		Schmerztherapie	35
	Asthma bronchiale/COPD	29		Infektionskrankheiten	29		Sexualmedizin	35
	Autogenes Training	32		Instagram	27		Sexuelle Gesundheit	40
				Irreversibler Hirnfunktionsausfall	37		Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	29
B			K				Sozialmedizin	35
	Balint-Gruppe	32		Kindernotfälle	41		Sportmedizin	29, 35
	Beatmung	29		Klimawandel und Gesundheit	37		Stillkurse	40
	Betriebsmedizin	31		Klin. Notfall- und Akutmedizin	41		Strahlenschutzkurse	42
	Bildungsscheck	47		Klinische Studien	37		Stressbewältigung durch Achtsamkeit	45
	Borkum	27, 29, 31, 40, 42, 44, 45		Koronare Herzkrankheit	29		Stressmedizin	40
				KPQM	44		Studienleiterkurs	37
C				Krankenhaushygiene	29, 32, 42		Suchtmedizin	36
	Curriculare Fortbildungen	36–40	L					
D				LNA/OrgL	41	T		
	Dermatologie	29	M				Tapingverfahren	43
	Diabetes mellitus	29		Manuelle Medizin/Chirotherapie	33		Telenotarzt	41
	DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	29, 44		Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	38		Transfusionsmedizin	37
				Medizinethik	38		Transplantationsbeauftragter Arzt	30, 39
E				Medizinische Begutachtung	38	U		
	eHealth	29, 39		Motivations- und Informationsschulung	44		Ultraschallkurse	42–44
	eKursbuch			MPG	42		U-Untersuchungen	29
	„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	42	N			V		
	„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	42		Naturheilverfahren	33		Verkehrsmedizinische Begutachtung	39
	eLearning-Angebote	29		NAWL – Notarztfortbildung			Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	29
	EMDR	44		Westfalen-Lippe	41	W		
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	36		Neurologie	25, 30		Weiterbildungskurse	31–36
	Ernährungsmedizin	32	O				Wirbelsäulen Interventionskurs	45
	Ernährungsmedizinische Grundversorgung	36		Online-Quiz	29		Workshops/Kurse/Seminare	44, 45
	EVA – Zusatzqualifikation			Osteopathische Verfahren	38			
	„Entlastende Versorgungsassistenz“	19		Organisation in der Notfallaufnahme	41			
F				Organspende	29			
	Facebook	27	P					
	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	44		Palliativmedizin	33, 34			
	Fortbildungs-App	34		Patientenzentrierte Kommunikation	38			
	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	30		Prüfarztkurs	37			
	Forum – Arzt und Gesundheit	45, 46		Psychosomatische Grundversorgung	34			
				Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert	34			

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

www.akademie-wl.de/arzt/elearningangebote



- Akupunktur (Grundkurs)
- Beatmung
- Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz)
- Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz)
- DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit
- eHealth – eine praxisorientierte Einführung
- eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“
- eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“
- eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA
- eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA
- eRefresher Notfallmanagement für EVAs/ NÄPas

- eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG)
- Ethik in der Medizin
- Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie
- HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)
- Infektionskrankheiten
- Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung)
- Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen
- Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe



Der Kurs entspricht den Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer



- Organspende - Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende
- Praxisrelevantes aus der Neurologie
- Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/ GOÄ – Wissenswerte Grundlagen – Abrechnungseminar für Ärzte/innen und MFA
- Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention
- Sportmedizin
- Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)



ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog












Neues aus der Medizin bietet die 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 mit verschiedenen Updates im Rahmen des Hauptprogramms.



Nähere Informationen:
www.akademie-wl.de/borkum



20. ACR Nachlese 2023 – Was gibt es Neues für die Praxis? Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst	Mi., 10.01.2024 17.30–20.30 Uhr Münster, Hotel Mövenpick, Kardinal-von-Galen-Ring 65	auf Anfrage	*	Lena Rimachi Romero -2243	
Kardiologisches Symposium Bedeutung der Mitralklappeninsuffizienz in der akuten und chronischen Herzinsuffizienz Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. J. Jahn, Castrop-Rauxel	Mi., 17.01.2024 17.00–20.00 Uhr Castrop-Rauxel, Evangelisches Krankenhaus, Vortragssaal, Grutholzallee 21	M: € 10,00 N: € 40,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
13. Bochumer Lymphtag Ödeme in der Medizin: Was ist gesichert, was bringt die Zukunft? Zielgruppe: Ärzte/innen, Physiotherapeuten/innen, Lympftherapeuten/innen, Fachpersonal des Sanitätsfachhandels und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 25.01.2024!	Mi., 27.01.2024 08.00–16.30 Uhr Bochum, Jahrhunderthalle, An der Jahrhunderthalle 1	Ärzte/innen: € 105,00 Andere: € 90,00	8	Lena Rimachi Romero -2243	
47. Münsteraner Rheumasymposium Aktuelle Diagnostik und Therapie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Kriegel, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 01.02.2024!	Sa., 03.02.2024 09.00–13.00 Uhr Münster, Universitätsklinikum, Lehrgebäude Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A 6	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Dülmener Pneumologie-Symposium Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. K.-P. Czudaj, Dülmen	Sa., 03.02.2024 9.00–13.00 Uhr Dülmen, großer Konferenzraum und Cafeteria, Christophorus-Kliniken GmbH		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
66. Seminar für Gastroenterologie Gastroenterologie Update 2024 Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Prof. Dr. med. T. Griga, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 15.02.2024!	Sa., 17.02.2024 9.15–13.15 Uhr Bad Sassendorf, Hotel „Der Schnitterhof“, Salzstr. 5		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
40. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis Neues und Interessantes für den klinischen Alltag Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 01.03.2024!	Sa., 02.03.2024 9.00–13.00 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
REFRESHERKURS für Transplantationsbeauftragte Ärzte/innen und Interessierte - Kindliche Organspende – Besondere Herausforderungen - Können wir bei der Spenderidentifizierung besser werden? - Aspekte zur Steigerung der Organ-Spendezahlen - Falldiskussionen Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Qualifikation „Transplantationsbeauftragter Arzt“ und Interessierte Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Do., 14.03.2024 9.00–17.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214		M: € 290,00 N: € 335,00	8	Guido Hüls -2210	
Der digitale Albtraum Wie funktionieren eigentlich Cyberangriffe? Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte Referierende: Frau N. Schwäbe, L. Konuralp Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Do., 21.03.2024 19.00–21.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 125,00 N: € 149,00		Johanna Brechmann -2220	

MFA-VERANSTALTUNGEN**- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE**

Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.












E-Mail: fortbildung-mfa@aeawl.de
Telefon: 0251 929-2204

















Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung















Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.












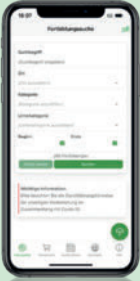
Akademie

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
WEITERBILDUNGSKURSE						
Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.						www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Weiterbildungskurse werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.			Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum			
Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel  Hinweis: Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.	Modul I (eLearning) Module II–V (Blended Learning): Modul II: auf Anfrage Modul III: auf Anfrage Modul IV: Sa./So., 20./21.01.2024 Modul V: Sa./So., 16./17.03.2024 (zzgl. eLearning) Module VI und VII (Präsenz): 1. WE: Sa./So., 08./09.06.2024 2. WE: Sa./So., 21./22.09.2024 3. WE: Sa./So., 23./24.11.2024 4. WE: Sa./So., 25./26.01.2025 5. WE: Sa./So., 22./23.03.2025	Gelsenkirchen 	Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00 Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–V (je Modul): 30 Module VI und VII (je WE): 16	Guido Hüls -2210	
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum 	Modul 1: So., 28.04.–Fr., 03.05.2024 WARTELISTE oder Fr., 24.05., Fr., 07.06., Mi., 12.06., Fr., 21.06., Mi., 26.06.2024 Modul 2: Fr./Sa., 23./24.08.2024 oder Sa., 07.09.2024 und Fr., 13.09., Fr., 27.09.2024 Modul 3: Sa., 09.11.2024 und Fr., 15.11., Fr., 22.11.2024 oder Fr./Sa., 17./18.01.2025 (jeweils zzgl. eLearning) (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum ILIAS Münster Haltern ILIAS Haltern ILIAS Münster	Modul 1: M: € 999,00 N: € 1.149,00 Modul 2: M: € 499,00 N: € 575,00 Modul 3: M: € 499,00 N: € 575,00	*	Astrid Gronau Sonja Strohmann -2234	
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum  	Beginn: August 2024 Ende: Februar 2025 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 950,00 N: € 1.095,00	84	Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fort- und Weiterbildung Autogenes Training (24 UE)						
Autogenes Training, weitere Entspannungsverfahren und körpertherapeutische Techniken als Top-Down Methoden zur Stress-, Emotions- und Spannungsregulation Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken Hinweis: Den Teilnehmenden dieses Weiterbildungskurses werden sechs Doppelstunden „Autogenes Training“ bescheinigt.	So., 28.04.–Fr., 03.05.2024	Borkum	M: € 595,00 N: € 695,00	24	Marcel Thiede -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 19.04.2024, 17.05.2024, 14.06.2024, 23.08.2024, 20.09.2024	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 09.02.2024, 08.03.2024, 12.04.2024, 21.06.2024, 23.08.2024	Arnsberg	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	noch offen	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 24.10.– So., 27.10.2024 und Do., 06.02.– So., 09.02.2025  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 21.02.–So., 23.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 11./12.10.2024 und Fr./Sa., 16./17.05.2025	Münster 	M: € 875,00 N: € 999,00	32	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 19./20.04.2024 Teil 2: Sa., 31.08.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20 30	Guido Hüls -2210	 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie Grundkurs (120 UE – Module I–IV) Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard Hinweis: Die Grundkursmodule sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar. Der abgeschlossene Grundkurs ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs.	 Grundkurs Modul III: Fr., 17.01.–So., 19.01.2025 Modul IV: Fr., 21.03.–So., 23.03.2025 Modul I: Fr., 23.05.–So., 25.05.2025 Modul II: Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 (zzgl. eLearning) Aufbaukurs Modul V: Mi., 21.02.–So., 25.02.2024 Modul VI: Mi., 22.05.–So., 26.05.2024 Modul VII: Mi., 11.09.–So., 15.09.2024 Modul VIII: Mi., 06.11.–So., 10.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage (je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	(je Modul) 35 (je Modul) 58	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)						
Naturheilverfahren (160 UE) Module I bis IV Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, Dr. med. S. Fey, Hattingen	  Physische/ virtuelle Präsenz Modul I: auf Anfrage Modul II: Fr./Sa., 19./20.01.2024 und Fr./Sa., 26./27.01.2024 Modul III: Fr./Sa., 12./13.04.2024 und Fr./Sa., 19./20.04.2024 Modul IV: Fr./Sa., 07./08.06.2024 und Fr./Sa., 14./15.06.2024 (zzgl. eLearning)	Hattingen ILIAS Hattingen ILIAS ILIAS Hattingen ILIAS Hattingen	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	je 48	Marcel Thiede -2211	
Naturheilverfahren (Fallseminare – Module I bis IV) (80 UE) Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, Dr. med. S. Fey, Hattingen	 Physische/ virtuelle Präsenz Fallseminarteil 1 (Modul I und II): Fr./Sa., 16./17.02.2024 und Fr./Sa., 23./24.02.2024 Fallseminarteil 2 (Modul III und IV): Fr./Sa., 20./21.09.2024 und Fr./Sa., 27./28.09.2024	ILIAS Hattingen ILIAS Hattingen	(je Fallseminarteil) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster	  Fr., 19.01.–So., 21.01.2024 und Fr., 23.02.–Sa., 24.02.2024 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	ILIAS (Standort Münster)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	48	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen	 Präsenz-Termin: Mi., 27.11.–So., 01.12.2024 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers	auf Anfrage	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna	Präsenz-Termine: Fr., 16.02.–So., 18.02.2024 und Fr., 15.03.–Sa., 16.03.2024 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Prof. Dr. med. Ph. Lenz, Münster	Präsenz-Termin: So., 28.04.–Mi., 01.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers	Präsenz-Termin: Mo., 29.04.–Do., 02.05.2024 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.199,00 N: € 1.350,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 02./03.02.2024 und Fr./Sa., 08./09.03.2024 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: So., 28.04.–Fr., 03.05.2024 (zzgl. eLearning)	Haltern  Borkum	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00 M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	
Weiterbildung Psychotherapie						
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (51 UE) (Basiskurs I) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	So., 28.04.–Sa., 04.05.2024	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	51	Johanna Brechmann -2220	
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (51 UE) (Basiskurs I) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 28.04.–Sa., 04.05.2024	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	51	Johanna Brechmann -2220	
Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE) (Basiskurs I) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 28.04.–Fr., 03.05.2024	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	50	Hendrik Petermann -2203	





Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen
hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.

























 Akademie






 App Store




















 Google Play




























www.akademie-wl.de/app

















iPhone is trademark of Apple Inc.







Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929		
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)							
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) 	Fr./Sa., 08./09.03.2024 und Fr./Sa., 05./06.04.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS	(je Modul) M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Christoph Ellers -2217		
	Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE) 	Fr./Sa., 31.05./01.06.2024 und Fr./Sa., 14./15.06.2024	Münster 			47	
	Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski- Krieger, Bochum	Fr./Sa., 06./07.09.2024 und Fr./Sa., 20./21.09.2024	Münster 			43	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)							
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 09.09. bis Fr., 13.09.2024 und	Bochum 	M: 1549,00 N: 1699,00	104	Falk Schröder -2240		
	Fr., 20.09.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS					
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)							
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Modul I/II und III/IV) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Rieger, Dr. med. P. Dinse, Frau Dr. med. S. Reck, Münster  	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 02.09.– Fr., 13.09.2024 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201		
	Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 04.11.– Fr., 15.11.2024 (inkl. eLearning)						
Sozialmedizin (Aufbaukurse Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herberthz, Moers, N.N.  	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 12.02.– Fr., 23.02.2024 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201		
	Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 11.03.– Fr., 22.03.2024 (inkl. eLearning)						
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)							
Sportmedizin (64 UE) Module/ZTK Nr. 3, 5, 8, 9 Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reins- berger, Paderborn 	So., 28.04.–Sa., 04.05.2024 zzgl. eLearning	Borkum	M: € 1.150,00 N: € 1.320,00	64	Marcel Thiede -2211		







Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: A. Lueg, Dortmund 	Fr., 30.08.–So., 01.09.2024  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 20./21.09.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster 	M: € 1.249,00 N: € 1.349,00	55	Hendrik Petermann -2203	








CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER						
						www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg 	Mi., 31.01.2024 und Sa., 02.03.2024 und Sa., 23.03.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS 	M: € 675,00 N: € 775,00	36	Gisbert Hölting -2215	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	auf Anfrage	Schwerte 	noch offen	96	Lisa Lenzen -2209	
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 31.08.2024 und Mo./Di., 11./12.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 799,00	52	Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Beginn: Januar 2024 Ende: November 2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)				53		
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	Präsenz-Termin: Do., 02.05.–Sa., 04.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 765,00	40	Falk Schröder -2240	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. 	Do., 24.10.– So., 27.10.2024 und Do., 06.02.– So., 09.02.2025  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 21.02.– So., 23.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.						

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort 	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 28.04.–Fr., 03.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Helena Baumeister -2237	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 890,00 N: € 995,00	32	Hendrik Petermann -2203	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum 	Präsenz-Termin: Do./Fr., 02./03.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 495,00 N: € 570,00	26	Falk Schröder -2240	
Klinische Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster Borkum: Prof. Dr. med. S. Schmiedl, Wuppertal, Dr. rer. nat. R. Geißen, Witten			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Bussmann -2221	
Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Fr., 02.02.2024  oder Präsenz-Termin: So., 28.04.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Borkum	Komplett- buchung Grundlagen-/ Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Sa., 03.02.2024  oder Präsenz-Termin: Mo., 29.04.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Borkum		11		
MP Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)	Mi., 15.05.2024  oder Di., 30.04.2024	ILIAS Borkum	M: € 549,00 N: € 625,00	7		
Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE)	Mi., 06.03.2024 	ILIAS	M: € 275,00 N: € 325,00	4		
Auffrischkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (5 UE)	Do., 14.03.2024 	ILIAS	M: € 325,00 N: € 375,00	5		
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien	Mi., 17.01.– Fr., 19.01.2024	Münster	M: € 1.550,00 N: € 1.750,00	24		
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot 	Fr., 23.02.2024  (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. H. Hillmann, Münster Leitung: Frau Dr. med. A. Gilles, Münster, Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Präsenz-Termin: Di., 09.04.2024 (zzgl. eLearning)	Münster				

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine Modul 1: Fr./Sa., 06./07.12.2024 Modul 2: Fr./Sa., 07./08.02.2025 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Schwerte	(je Modul) M: 625,00 € N: 690,00 €	(je Modul) 24	Madeleine Reuver -2236	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Priv.-Doz. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld 	auf Anfrage 	ILIAS	noch offen	112	Nina Wortmann -2238	
Medizinische Begutachtung (64 UE)  Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Fr./Sa., 08./09.03.2024 und Fr./Sa., 24./25.05.2024 (zzgl. eLearning)  Modul II: Sa., 07.09.2024 Modul III: Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 08./09.11.2024 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 15./16.11.2024 Allgemein/Innere Medizin: Fr./Sa., 22./23.11.2024	ILIAS Münster Münster Münster	Modul I: M: € 990,00 N: € 1.090,00 Modul II: M: € 335,00 N: € 385,00 Modul III: M: € 825,00 N: € 915,00	78	Petra Pöttker -2235	   
Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ für Ärzte/innen mit der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 17.02.2024	Münster	M: € 390,00 N: € 450,00	10		
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Modul I: Sa./So., 31.08./01.09.2024 Modul II: Sa./So., 09./10.11.2024 Modul III: Sa./So., 11./12.01.2025 Modul IV: Sa./So., 01./02.03.2025 Modul V: Sa./So., 05./06.04.2025 Modul VI: Sa./So., 30./31.08.2025 Modul VII: Sa./So., 15./16.11.2025 Modul VIII: Sa./So., 10./11.01.2026 (zzgl. eLearning)	Iserlohn	(je Modul, inkl. Lehrbuch) M: € 695,00 N: € 765,00	(je Modul) 24	Marcel Thiede -2211	
Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 02./03.02.2024 und Fr./Sa., 08./09.03.2024 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: So., 28.04. - Fr., 03.05.2024 (zzgl. eLearning)	Haltern  Borkum	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00 M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 29.04.–Fr., 03.05.2024	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.255,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 63 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke Hinweis: Zur vollständigen Erbringung aller Inhalte des Curriculums „Psychotherapie der Traumafolgestörungen“ der BÄK sind zusätzlich ein EMDR-Kurs von min. 27 UE sowie Supervisionen von eigenen Behandlungsfällen in einem Umfang von min. 10 UE nachzuweisen.	eLearning-Phase (10 UE) 30.03.–27.04.2024 Präsenz (41 UE) So., 28.04.–Fr., 03.05.2024 Webinar (12 UE) Fr., 21.06.2024 und Fr., 20.09.2024 Abschlusskolloquium noch offen	ILIAS Borkum ILIAS Münster	M: € 1.770,00 N: € 1.990,00	73	Petra Pöttker -2235	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 09.04.–Fr., 12.04.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	48	Nina Wortmann -2238	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf	auf Anfrage	Münster 	noch offen	44	Guido Hüls -2210	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus	auf Anfrage 	ILIAS	noch offen	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
						www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 08.06.2024 und Fr./Sa., 06./07.09.2024 (zzgl. eLearning)	Recklinghausen 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (45 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen, Dr. med. A. Brünen, Münster	auf Anfrage	Münster 	noch offen	61	Hendrik Petermann -2203	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Mi., 31.01.2024 und Fr./Sa., 02./03.02.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 585,00 N: € 675,00	59	Christoph Ellers -2217	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	auf Anfrage	noch offen	noch offen	60	Christoph Ellers -2217	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund Leitung: D. med. M. Ardabili, Dr. med. E. Kampe, Bochum	 Präsenz-Termin: Mi., 07.02.2024 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Sa., 23.03.2024 oder Do., 02.05.2024 (zzgl. eLearning)	Münster Bochum Borkum	M: € 349,00 N: € 399,00 Borkum: M: € 249,00 N: € 299,00	12	Hendrik Petermann -2203	
Impfseminar (16 UE) Leitung: N. N.	auf Anfrage	noch offen	noch offen	22	Petra Pöttker -2235	
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE) 72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	auf Anfrage	ILIAS	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
Qualifikation zur Still- und Laktationsberater/in IBCLC Leitung: Frau G. Nindl, Kramsach (Österreich)	Nähere Informationen: www.stillen-institut.com				Daniel Busmann -2221	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	Präsenz-Termine: Sa., 15.06.2024 und Sa., 21.09.2024 und Mi., 06.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum	M: € 765,00 N: € 875,00	52	Anja Huster -2202	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 08./09.03.2024 und Fr./Sa., 05./06.04.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Christoph Ellers -2217	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 23./24.02.2024 und Fr./Sa., 15./16.03.2024 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	72	Petra Pöttker -2235	























**NOTFALLMEDIZIN
 NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE**



www.akademie-wl.de/notfall
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Fortbildungen im Bereich der Notfallmedizin werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.




 Nähere Informationen:
www.akademie-wl.de/borkum
Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe

 s. eLearning-Angebote
 S. 29

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen 	s. eLearning-Angebote S. 29					
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Mi., 24.01.–Sa., 27.01.2024 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Bielefeld 	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	Präsenz-Termin: Do., 21.11.–So., 24.11.2024 (zzgl. eLearning)	Dortmund				
Qualifikation Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo 	Mi., 21.02.2024  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 23./24.02.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bielefeld	M: € 1.749,00 N: € 1.649,00	30	Sandra Waldhoff -2224	
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster 	Präsenz-Termin: Mo., 04.11.–Fr., 08.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 2.199,00 N: € 2.525,00	67	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärztinnen/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze)!	Di., 16.01.2024 oder Do., 25.01.2024 oder Mi., 07.02.2024 oder Do., 08.02.2024 oder Mi., 14.02.2024 oder Di., 20.02.2024 oder Mi., 28.02.2024 oder Mi., 06.03.2024 oder Mi., 13.03.2024 oder Mi., 27.03.2024 oder Mi., 03.04.2024 oder Do., 11.04.2024 oder Mi., 24.04.2024 oder Mi., 15.05.2024 oder Do., 16.05.2024 oder Do., 23.05.2024 oder Do., 20.06.2024 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmit- glieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Mi., 10.04.2024 oder Mi., 09.10.2024 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Bochum 	M: € 169,00 N: € 199,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 437,00 N: € 497,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 31.01.2024 16.00–20.00 Uhr	Münster 	M: € 437,00 N: € 497,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
Notfallkurs – Kinder (11 UE) Theorie und Workshops  Zielgruppe: Anästhesisten, Allgemeinmediziner, Kinder- und Jugendmediziner, Ärzte/innen im ärztlichen Notfall- und Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. W. Schnieder, Herford	Präsenz-Termin: Fr., 12.04.2024 9.00–17.00 Uhr (zzgl. eLearning)	Herford	M: € 489,00 N: € 559,00	13	Alexander Ott -2214	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. G. Hülskamp, Münster	Sa., 21.09.2024 9.00–17.30 Uhr	Münster	noch offen	11	Alexander Ott -2214	
Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 26.10.2024 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 219,00 N: € 259,00	5	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 07.12.2024 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 275,00 N: € 315,00	9	Sandra Waldhoff -2224	

STRAHLENSCHUTZKURSEwww.akademie-wl.de/strahlenschutzwww.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn, Dr. rer. nat. J. Westhof, Dipl.-Phys., Kassel	Mi., 31.01.2024 oder Mi., 10.04.2024 oder Mi., 22.05.2024 oder Mi., 25.09.2024 oder Mi., 27.11.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	
--	--	--	---	----	---	---

HYGIENE UND MPGwww.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG
Ansprechpartner: Guido Hüls/Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2210/-2216

ULTRASCHALLKURSE








Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.07.2022
www.akademie-wl.de/ultraschall















www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



Ultraschallkurse für verschiedene Anwendungsbereiche werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.





Nähere Informationen:
www.akademie-wl.de/borkum







eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 29					
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 29					
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert)  Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	eLearning-Phase (3 UE) 08.01.–04.02.2024 Präsenz/Praktische Übungen (30 UE) Mo., 05.02.–Mi., 07.02.2024	ILIAS Witten	M: € 825,00 N: € 945,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Alexander Ott -2214	
Sonographie – Kinder – Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Thoraxorgane (ohne Herz), Schilddrüse, Hüfte, Schädel (B-Mode-Verfahren) (Basiskurs) Leitung: Frau Dr. med. C. Brokinkel, Altenberge, Dr. med. M. Möllers, Bielefeld, Dr. med. T. Wollbrink, Gelsenkirchen-Buer 	eLearning-Phase (11 UE) 25.03.–25.04.2024 Webinar (8 UE) Fr., 26.04.2024  Präsenz/Praktische Übungen (16 UE) Mi./Do., 01./02.05.2024	ILIAS ILIAS Borkum	M: € 790,00 N: € 899,00 (incl. eKursbuch „Pädiatrischer Ultraschall“)	46	Alexander Ott -2214	













Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S. 29					
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt 	auf Anfrage (2024)	Steinfurt	noch offen	28	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 24./25.02.2024	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 27./28.01.2024	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Notfallsonographie Zielgruppe: Ärzte/innen und Physician Assistants (PA) Leitung: Dr. med. B. Bode, Waltrop, Dr. med. M. Iasevoli, Witten 	Webinar 1/Warm up (1 UE) Fr., 07.06.2024  eLearning-Phase (4 UE) 08.06. - 26.06.2024 Präsenz/Praktische Übungen (17 UE) Do./Fr., 27./28.06.2024 Webinar 2/Fallbespre- chungen, Evaluation (1 UE) Fr., 19.07.2024 	ILIAS ILIAS Witten ILIAS	M: € 699,00 N: € 799,00	27	Alexander Ott -2214	
Workshop: Gefäßultraschall in der hausärztlichen Praxis Thrombosedagnostik – Bauchortaenscreening – Carotissonographie (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa., 09.03.2024 9.00–16.00 Uhr	Steinfurt	M: € 275,00 N: € 320,00	9	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 15.03.2024 9.00–17.00 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 425,00 N: € 485,00 (incl. eKurs- buch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM- Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Lungenultraschall – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Sa., 13.04.2024, 9.00–16.00 Uhr	Bottrop	M: € 439,00 N: € 499,00	10	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Update 2024 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne 	Präsenz-Termin: Mi., 31.01.2024 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 439,00 N: € 489,00	17	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Refresherkurs: Sonographie (Spannendes, Sportliches, Spezielles und allzu oft Verpasstes) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Fr., 03.05.2024 9.00–18.15 Uhr	Borkum	M: € 465,00 N: € 535,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. J.-E. Scholle, Gelsenkirchen	Fr., 20.09.2024 9.00–17.15 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung		s. eLearning-Angebote S. 29				

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatoren-grundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Fortbildungsseminare und -kurse sowie Workshops zu verschiedenen Themenbereichen werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.						
Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum						
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundschulung) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 16.10.2024 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	37	Johanna Brechmann -2220	
Grundkurs mit Praxistag (32 UE) Leitung: Frau Dr. med. J. Jedamzik, Münster						
Fortgeschrittenenkurs (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mandler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 29./30.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 950,00 N: € 1.095,00	26		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 02.03.2024 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
Gewährleistung von IT-Sicherheit – Was ist zu tun? (5 UE) Wichtige Neuerungen für die Praxis nach § 75b SGB V Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Praxisteams, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop	 Fr., 08.03.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	AG/M: € 185,00 AG/N: € 225,00 Für ein Praxisteam/= 2 bis max. 3 Pers./ Einzelpreis AG/M: € 150,00 AG/N: € 170,00		Lisa Lenzen -2209	
Ärztliche Leichenschau Rechtliche und medizinische Grundlagen Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 10.04.2024 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Guido Hüls -2210	
Spirometrie (11 UE) Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Praxisteams Leitung: Dr. med. H. Chr. Blum, Hattingen	 Mi., 29.05.2024 und Mi., 19.06.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 345,00 N: € 395,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 885,00 AG/N: € 985,00	13	Alexander Ott -2214	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs - BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 30.08.2024 13.50–18.15 Uhr Sa., 31.08.2024 7.50–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 950,00 N: € 1.095,00,00	17	Marcel Thiede -2211	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Forums Arzt und Gesundheit werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.



Nähere Informationen:
www.akademie-wl.de/borkum

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)
Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen

Fr., 27.09.–So., 29.09.2024

Möhne-
see-
DeleckeM: € 889,00
N: € 999,00

33

Petra Pöttker
-2235

Resilienztraining
Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen
Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen

Sa., 21.09.2024
9.00–16.45 Uhr

Münster

M: € 425,00
N: € 589,00

11

Petra Pöttker
-2235

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

VB Dortmund

Ärzterverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand			Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzterverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

VB Münster

Ärzterverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November			Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
-----------------------------------	--	--	--	---

VB Recklinghausen

Rückblick auf die Corona-Pandemie – was können wir in Zukunft besser machen?	Di., 09.01.2024, 20.00 Uhr c. t. Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	3		VB Recklinghausen, Tel.: 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel.: 02365 509080
--	---	---	--	---

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2244 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder
per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnahmegebühren s. u.

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2244

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

„Bildungscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur Bildungschecks, die vor Veranstaltungsbeginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten eLearning-Phase eingereicht werden, gültig sind und anerkannt werden.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream

•

= Fortbildungspunkte

*

= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/
Veranstaltungsbeginn volle Rückerstattung
abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/
Veranstaltungsbeginn 75 % Rückerstattung
jedoch mindestens
€ 50,00 anteilige Gebühr

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/
Veranstaltungsbeginn 50 % Rückerstattung
jedoch mindestens
€ 50,00 anteilige Gebühr

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurzfristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat November 2023*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Franziska Badrow, Bocholt
Katrín Heverníck, Hattingen
Emre Kirici, Bochum
Tina Luerweg, Erwitte
Carolin Saada, Bielefeld
Peter Schäfferling, Bielefeld
Dr. med. Sebastian Schulte Eistrup, Bünde
Natalia Shishkova, Rheda-Wiedenbrück
Arne Sundermeyer, Bünde
Dr. med. Edna Völker, Witten
Angelina Weinbender, Saerbeck

Anästhesiologie

Ahmed Abdelhamid Ahmed, Bielefeld
Jan-Niklas Ellersiek, Bielefeld
Dott. Immacolata Ferranti, Münster
Dr. med. Fabian Neumann, Recklinghausen
Dr. med. Anna-Lena Ueding, Münster

Arbeitsmedizin

Dr. med. Regina Breuer, Siegen

Gefäßchirurgie

Andrei Grigore Ionescu, Gütersloh

Orthopädie und Unfallchirurgie

Wael Alhammoud, Marl
Dr. med. Verena Korb, Paderborn
Mohamed Mohamed, Schwerte
Kaniwar Shikho, Hagen

Dr. med. Elina Venjakob, Bielefeld

Allgemeinchirurgie

Ekaterina Romanowski, Münster
Dr. med. Inga Tilly, Lünen

Viszeralchirurgie

Dr. med. Antonia Flammang, Soest
Dr. med. Katharina Gröner, Dortmund

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Anna Carina Ebbinghaus, Hagen
Dr. med. Hanna Fritsch, Münster
Dr. med. Gordina Schörmann, Plettenberg
Pauline Wetzels-van Ooijen, Bocholt

Hals-Nasen- Ohrenheilkunde

Dr. med. Julia Vohn, Bochum

Haut- und Geschlechts- krankheiten

Ekaterina Heinzer, Unna

Innere Medizin

Noura Ahmad, Paderborn
Jerios Almasri, Bochum
Katharina Bian, Bad Oeynhausen
Ezalden Yahya Abdullah Ghosheim, Dortmund
Thushyanthan Kulasabanathan, Hagen
Yasser Madmani, Siegen
Ravil Rubashkin, Hüllhorst
Nishant Sharma, Freudenberg
Ayman Ibraheem Shedeed Ibraheem Zeid, Lennestadt

Innere Medizin und Gastroenterologie

Bassel Al Ktifi, Dortmund
Laith Hazim Basheer, Unna

Innere Medizin und Häma- tologie und Onkologie

Dr. med. univ. Miriam Marianne Führen, Bielefeld
Benjamin Paul, Witten

Innere Medizin und Kardiologie

Mohamed Gabr, Olpe
Firas Kafawi, Recklinghausen
Doctor-Medic Alexandru-Eugen Tataru, Bad Oeynhausen

Innere Medizin und Pneumologie

Nathalie Mand, Hagen
Simon Rohde, Bochum

Innere Medizin und Rheumatologie

Oliver Gardt, Bochum
Sebastian Kirschke, Münster

Kinder- und Jugendmedizin

Regina Müller, Bochum
Seyda Ece Saribas Koumpanis, Dortmund
Dr. med. Julia Trachternach, Paderborn

Kinder- und Jugendpsychia- trie und -psychotherapie

Tip Dr. (Uni Trakya)
Cisem Kutluer, Marl
Marta Weglarski, Bottrop
Baris Yildirim, Dortmund

Neurologie

Suranya John, Gladbeck

Psychiatrie und Psychotherapie

Kyriaki Papadopoulou, Münster

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. med. Sibylle Ruppert, Herdecke

Radiologie

Ismaiel Chikh Bakri, Münster
Dominik Stapelmann, Hamm

Transfusionsmedizin

Dr. med. Anna Böckenhoff, Münster

Urologie

Dr. med. Moritz Johannes Reike, Herne
Fadi Salimia, Höxter

Schwerpunkt- bezeichnungen

Gynäkologische Onkologie

Tati Kurniati, Herne

Neonatalogie

Chantal Kastner, Siegen

Neuroradiologie

Omid Darvish, Ibbenbüren
Mostafa Ergawy, Münster

Zusatzbezeichnungen

Allergologie

Markus Willi Hildebrand, Lünen

Akupunktur

Olivia Roshany Francis, Arnsberg
Dr. med. Klarissa Genheimer, Münster
Dr. med. Imke Richter, Dortmund
Dr. med. Christian Röttger, Havixbeck

Diabetologie

Nerka Golubovic, Hamm

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Ernährungsmedizin

Priv. Doz. Dr. med. Ann-Kathrin Eichelmann, Münster
Andreas Krause, Sundern
Dr. med. Jan Lube, Werne
Dr. med. Nicole Sellhast, Dortmund
Dr. med. Sina Trebing, Dortmund

Geriatric

MD (National Univ. Al-Najah) Muath Ayyash, Bochum
Anne Behra, Mettingen
MUDr. (CZ) Katerina Karahan, Lippstadt
Dr. med. Heribert Kirchner, Gelsenkirchen
Michael Schmidt, Minden
Franziska Wanning, Vreden

Infektiologie

Priv.-Doz. Dr. med. Jörg Große-Onnebrink, Münster
Dr. med. Christina Keßler, Münster
Dr. med. Katja Masjosthusmann, Münster
Dr. med. univ. Nenad Patenkovic, Herne

Intensivmedizin

Dr. med. Friederike Albrecht, Bielefeld
Hendrik Beckmeyer, Münster
Dr. med. Chrysanthi Bountola, Dortmund
Georg Bramsiepe, Datteln
Dr. med. Ralf Felgendreher, Arnsberg
Dr. med. Lisa Hennig, Siegen
Dr. med. Antje Karrmann, Soest
Dr. med. Mehrdad Rahatianpur, Bottrop
Georgi Traykov, Bielefeld
Mohamed Zayed, Dorsten

Kinder-Orthopädie

Dr. med. Sarah Kümpel-Frank, Münster

Klinische Akut- und Notfallmedizin

Dr. med. Juliane Alfes, Recklinghausen
Dr. med. Reinhild Blome-Remmerbach, Münster
Claudia Budt, Rheine
Dikmen Celik, Hamm
Dr. med. Johannes Günther, Borken
Dr. med. Cordula Haupenthal, Ahlen
Jaroslaw Kierszka, Werdohl
Dr. med. Neyhbi Ljumani, Münster
Nikolaos Rigas, Hagen
Dr. med. Sylvia Schaber, Rheine
Karin Scheld, Siegen
Dr. med. Fatma Topcuoglu, Dortmund
Dr. med. Lena Trappe, Greven
Dr. med. Sabine Wiegmann, Lübbecke

Manuelle Medizin

Dr. med. Stefan Freermann, Hörstel
Dr. med. Marco Knabe, Dortmund
Dr. med. Arne Christian Pasckert, Hamm
Dr. med. Henning von der Ahe, Münster

Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Alexander Keller, Nottuln

Medikamentöse Tumorthherapie

Dr. med. Marcus Klein, Minden
Johannes Rüffin, Unna

Notfallmedizin

MUDr. Ondrej Adamek, Lüdenscheid
Khaled Alkhateeb, Paderborn
Dr. med. Mohammed Dardona, Warstein
Alice Gesser, Münster
Dr. med. Luca Grothe, Münster
Alexander Heyn, Kamen

Marlene Kleinsorge, Münster
Lukasz Listkiewicz, Münster
Jessica Löchter, Dortmund
Fabian Meyer, Bochum
Natalija Mladenovic, Münster
Viktor Pries, Lemgo
Dr. med. Ina Priss, Detmold
Michael Riesen, Münster
Konstantin Romaniuk, Meschede
Dr. med. Alexandros Rovas, Münster
Dustin Umhofer, Augustdorf
Maximilian Wenzel, Bochum
Idjazat duktur fi-t-tibb al-bashari (Univ. Aleppo)
Ammar Zakaria, Herdecke
Dr. med. Janina Zeidler, Bochum
Dr. med. Nora Ziegler, Paderborn

Orthopädische Rheumatologie

Ousama Jamleddin, Sendenhorst

Palliativmedizin

Dr. med. Angela Gilles, Bielefeld
Dr. med. Anke Görde, Gelsenkirchen
Dr. med. Felix Ludger Heuer, Ascheberg
Dr. med. Martin Klump, Siegen
Sabine Knutzen, Hagen
Dr. med. Oliver Orłowski, Münster
Martin Benedikt Patzelt, Herne
Dr. med. Lisa Pesendorfer, Gladbeck
Dr. med. Jürgen Philipp, Bad Salzuflen
Claudia Sydow, Warendorf
Dr. med. Kristina van Ophoven, Münster
Branka Zoric, Witten

Proktologie

Dr. med. Michael Sahm, Dortmund
Rafael Schastok, Bottrop

Psychotherapie

Nena Eisenbarth, Münster
Dr. med. Stephanie Goldhammer, Bochum
Dr. med. Jens Sagasser, Münster
Katinka-Isabell Baronesse von der Recke, Warendorf

Psychotherapie – fachgebunden

Dr. med. Birgitt Müffelmann, Bielefeld

Schlafmedizin

Athanasios-Charalampos Arsenopoulos, Gütersloh

Sozialmedizin

Grzegorz Krzyzowski, Bad Driburg
Dr. med. Udo Schulz, Hamm
Dr. med. Kerstin Weber, Münster

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Dr. med. Jan von Schroeder, Münster

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Vera Julika Gisela Eichel, Münster
Dr. med. Robert Klasen, Lünen
Thomas Lenfers, Bochum

Spezielle Unfallchirurgie

Doctor-medic Bogdan Boncu, Ahaus
Priv.-Doz. Dr. med. Philipp Michel, Münster
Dr. med. Daria Vogt, Paderborn

Spezielle Viszeralchirurgie

M.D. (Univ. Jordanien) Omar Mustafa Saleh Al Natour, Herford
Dr. med. Jonas Linnemann, Dortmund

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Sportmedizin

Dr. med. Katja Baumgarten,
Münster
Dr. med. Imke Friedel, Rietberg
Mohamad Rihawi, Bielefeld
Prof. Dr. med. Magnus Teschner,
Recklinghausen
Dr. med. Matthias Trost,
Meschede
Dr. med. Richard Vollenberg,
Münster
Dr. med. Mark Wetterkamp,
Siegen

Suchtmedizinische Grundversorgung

Dr. med. Doris Bühlmann,
Schwerte
Robert Morkel, Bielefeld

Transplantationsmedizin

Dr. med. Jens Christian König,
Münster

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Schriftliche Prüfungstermine MFA 2024

Zwischenprüfung

Mittwoch, 13. März 2024	13.30 Uhr	Kaufm. Bereich, Dauer 40 Min. — 15 Min. Pause —
	14.25/ 14.30 Uhr	Med. Bereich, Dauer 80 Min.

Abschlussprüfung Sommer

Montag, 15. April 2024	13.30 Uhr	Behandlungsassistenz, Dauer 120 Min. — 30 Min. Pause —
	16.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde, Dauer 60 Min.
Dienstag, 16. April 2024	13.30 Uhr	Betriebsorganisation und -verwaltung, Dauer 120 Min.

Der praktische Teil der Abschlussprüfung wird in der Zeit vom 27.05. bis 22.06.2024 durchgeführt. Die mit dem Prüfungsort abgestimmten Termine werden in der Märzangabe des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht.

Abschlussprüfung Winter

Montag, 18. November 2024	13.30 Uhr	Behandlungsassistenz, Dauer 120 Min. — 30 Min. Pause —
	16.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde, Dauer 60 Min.
Dienstag, 19. November 2024	13.30 Uhr	Betriebsorganisation und -verwaltung, Dauer 120 Min.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztelkammer Westfalen-
Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster,
Tel. 0251 929-0
E-Mail:
posteingang@aeakwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktion:
Ärztelkammer Westfalen-
Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail:
kommunikation@aeakwl.de

Verlag und Druck:
IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:
Ralph Grummel, Torben Gust,
Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:
Elke Adick
ISSN-0340-5257
Der Bezugspreis ist durch
den Mitgliedsbeitrag ab-
gegolten. Für Nichtmitglieder
beträgt der jährliche Bezugs-
preis 81,00 € einschließlich
Mehrwertsteuer und Zustell-
gebühr.
Das Westfälische Ärzteblatt
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am
5. jedes Vormonats. Für
unverlangt eingesandte
Manuskripte, Besprechungs-
exemplare usw. wird keine
Verantwortung übernommen.
Vom Autor gekennzeichnete
Artikel geben nicht un-
bedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Titelbild: Klaus Dercks



Stellenaufgabe, Wechsel, Umzug in Westfalen-Lippe?

Ändert sich Ihre Adresse? Wechseln Sie Ihre Tätigkeit?

Dann schicken Sie bitte diese Meldung ausgefüllt drei Wochen vorher an die

Ärztammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster

oder Sie aktualisieren Ihre Daten direkt im Kammerportal
<https://portal.aekwl.de> unter Meldewesen → meine Stammdaten.

Familiename	

Vorname	
_____	_____
Arzt-Nr.	Geburtsdatum

Neue Privatanschrift ab

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Straße

Postleitzahl Ort

Postfach

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

 Ort, Datum, Unterschrift

Neue Dienstanschrift ab

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Tätigkeit im Gebiet/Teilgebiet/Abteilung

Stunden pro Woche

Arbeitslos ab

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Elternzeit mit bestehendem Dienstverhältnis ab

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Weitere ärztliche Tätigkeit ab

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Stunden pro Woche

Sind Sie momentan in Weiterbildung? ja nein

 Wenn ja, welches Gebiet, welche Facharztkompetenz oder Schwerpunktbezeichnung oder welche Zusatzweiterbildung streben Sie an?

Seit wann?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



FROHES NEUES JAHR!

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024!

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

Stellenangebote

Moderne große Gyn-Praxis

im Zentrum des Ruhrgebiets
sucht nette/n Kollegen/in
zur Unterstützung
für donnerstags 14-18 Uhr
und freitags 9-14 Uhr.
team@praxis-dr-weiland.de

Antworten auf Chiffre:
E-Mail: verlag@ivd.de

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)

in Teilzeit oder Vollzeit gesucht.
Für unsere Praxis suchen wir
ab sofort Verstärkung.
Wir bieten eine interessante Tätigkeit
und ein gutes Arbeitsklima
in einer Hausarztpraxis in der
Nähe von Münster.
Tel.: 0171 5368547

**Breit aufgestellte
Hausarztpraxis in Bottrop**

sucht ärztl. Verstärkung.
**FÄ/FA o. AssistentIn in
WB Allgemeinmed.**
Chiffre WÄ 0124 105

**Frauenärztin/Frauenarzt
(m/w/d)**

in Voll- oder Teilzeit ab 01.07.2024
für moderne Praxis gesucht.
gynbielefeld@gmx.de

**FÄ/FA für Orthopädie
und Unfallchirurgie**

in Vollzeitstellung zu allerbesten
Bedingungen gesucht.
Praxis in Werne a. d. Lippe.
Tel. 0170 2708962
E-Mail: dr-phi@t-online.de

**Anzeigen-Annahme
per Telefon: 05451 933-450
oder E-Mail: verlag@ivd.de**

FÄ / FA / WBA für Allgemeinmedizin

in Voll- o. Teilzeitanstellung zu allerbesten Bedingungen
gesucht. Praxis mit nettem Team im westl. Münsterland.
Tel. 0160 93752564



Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

**Beratender Arzt (w/m/d)
in Voll- oder Teilzeit**

am Standort Dortmund

Unterstützen Sie die KVWL als Beratende*r Arzt / Ärztin im Geschäftsbereich
Mitgliederservice zum nächstmöglichen Termin.

Wir bieten:

- Krisensicherer Arbeitgeber in der Zukunftsbranche Gesundheit
- Work-Life-Balance durch Gleitzeit und Mobile Work Optionen, Home Office
- Individuelles Onboarding
- Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersvorsorge, vollständig arbeitgeberfinanziert
- Vermögenwirksame Leistungen
- Arbeitgeberzuschuss für ÖPNV-Tickets
- JobRad
- Moderner und ergonomischer Arbeitsplatz
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Beste Erreichbarkeit mit ÖPNV und kostenlose Parkmöglichkeiten
- Eine ausgezeichnete, durch die KVWL geförderte, Kantine
- Kostenlose Getränke
- Option auf Kinderbetreuung

Abhängig von der individuellen Qualifikation ist eine Eingruppierung bis zur
Entgeltgruppe 15 TV-L möglich.

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung von medizinischen / pharmakotherapeutischen Anfragen
unserer Vertragsärzt*innen
- Individuelle Pharmakotherapieberatungen von Ärzt*innen
- Erstellung von schriftlichen Informationen für Ärzt*innen, insbesondere
über neue Arzneimittel
- Mitwirkung in medizinischen Fortbildungen und Durchführung von Infor-
mationsveranstaltungen für Mitglieder und Praxispersonal
- Analyse von Arzneimittel-Verordnungs-Daten und Begleitung von Vertrags-
verhandlungen mit den Krankenkassen

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der Medizin
 - Gerne mit abgeschlossener Facharztausbildung und/oder Promotion
 - Gerne mit praktischer Erfahrung im ambulanten Bereich und/oder
vertieften pharmakologischen Kenntnissen
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Organisationsvermögen, Kreativität und Kommunikationsstärke
- Spaß an selbstständiger Arbeit
- Interesse an der Arbeit mit Zahlen und an der Interpretation von Daten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bis zum 11.02.2024 bitte ausschließlich online auf
unserem Karriereportal (www.karriere-kvwl.de) mit Ihren aussagefähigen
Bewerbungsunterlagen sowie der Angabe Ihres Gehaltswunsches und des
nächstmöglichen Eintrittstermins. Bitte beziehen Sie sich dabei auf die Aus-
schreibungsziffer 2024-001. Ihre Ansprechpartnerin für Fragen: Jana Krutzki,
Tel. 0231/9432-3174.

FÄ / FA für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin

für die hausärztliche Versorgung von ärztlich geführtem MVZ
im Kreis Unna in Voll-/Teilzeit gesucht.
Spätere Assoziation bzw. Einstieg ist möglich.
Kontakt / Bewerbung bitte unter
heemann-duex@mvzschwerte.de

Angest. FA/FÄ f Neurologie u/o Psychiatrie in VZ/TZ

gesucht vom Schmerztherapiezentrum Brau Michel –
Schwerpunkt am Standort Ibbenbüren zur Weiterentwicklung
eines ambulanten, transdisziplinären Behandlungskonzeptes in
Schmerz-, Palliativ- & Suchtmedizin
Kontakt über: info@stz-brau-michel.de

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)

Sie suchen:

Ausgewogene Work-Life-Balance zu einem Top-Gehalt?
Individuelle Arbeitszeiten mit langfristiger Perspektive?
Dann starten Sie durch in unserem etablierten MVZ in

BIELEFELD!

Weitere Infos: 05141 4023716 oder bewerben Sie sich direkt unter
bewerbung@voramedic.de

**Fachärzte für Allgemeinmedizin/
Innere Medizin (m/w/d)**

Sie wollen sich niederlassen, angestellt werden oder die
Praxis wechseln? Vollzeit oder Teilzeit arbeiten? Sie wollen
das machen, was Sie bewogen hat, Medizin zu studieren?
Sie wollen ein TOP Umfeld, in dem Sie nach Ihren Vorstellungen
und Schwerpunkten arbeiten können? Dann sprechen
Sie uns an. Wir entwickeln deutschlandweit Ärztehäuser in
Systembauweise und informieren Sie gerne über Ihre
Möglichkeiten. Sie werden begeistert sein! Versprochen!

**Gesundheit vor Ort. www.galeria-vital.de
Die individuellen Ärztehäuser
g.mueller@galeria-vital.de. 0172 26 14 527**

Stellengesuche**Orthopäde, Chirurg,
Unfallchirurg**

gerade in Ruhestand, sucht
Teilzeittätigkeit/Vertretung
Chiffre WÄ 0124 103

**Anzeigenschluss für die
Februar-Ausgabe:
15. Januar 2024**

Vertretungen

PRAXISVERTRETUNG

durch erfahrenen Allgemeinarzt i. R.
0160 3388403

FÄ Orthopädie und Unfallchirurgie

mit langjähriger Praxiserfahrung/
D-Arzt bietet tageweise Tätigkeit
auf Honorarbasis an
Chiffre WÄ 0124 101

Antworten auf Chiffre: verlag@ivd.de

Immobilien

Ärztin sucht einen Behandlungsraum

ca. 40m² für Osteopathie,
Naturheilkunde, TCM und
Gesprächstherapie; hell, ruhig,
warm, barrierefrei, mit guter
Anbindung, WC und Parkplatz
im Kreis WAF und GT.
Chiffre WÄ 0124 102



World Vision
Zukunft für Kinder!

**DAS
SCHÖNSTE
GESCHENK
FÜR
KINDER:
EINE
ZUKUNFT.**

Das ist die KRAFT
der Patenschaft.

Jetzt Paten
werden:
worldvision.de

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB ARNSBERG

Supervision
in Arnsberg-Neheim.
E-Mail: praxis@dr-stefan-dietrich.de
Telefon: 02932-9022666.

VB DORTMUND

Balintgruppe: Präsenz und online
in Dortmund www.gruppe-balint.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MINDEN

Balint / Supervision / Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-ank.
Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

Anzeigen-Annahme

per Telefon: 05451 933-450
oder per
E-Mail: verlag@ivd.de

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER

RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Keine Lust auf KV-Dienste?

Dienstübernahme schnell und
unkompliziert unter
kvdienstabgabe@gmail.com

Praxisfläche in 59065 Hamm
sofort verfügbar.

Ca. 136,00 m² Praxisfläche auf 300 m² erweiterbar, 1. OG,
barrierefreier Zugang inkl. Aufzug, optimale Erreichbarkeit
sowie Sichtbarkeit, ausreichend Stellplätze.

Nettokaltmiete € 1.156,- (8,50 €/m²)

Nebenkosten ca. € 200,- (1,47€/m²)

Courtage 1,5 Nettomonatsmieten zzgl. MwSt.

Haus Kentrop GmbH | 02381/9729300

السلام عليكم

Als Versicherungsmakler helfe ich
Ihnen in allen Versicherungsfragen.
Als Immobiliendarlehensvermittler
begleite ich Sie, bei Ihrer Haus- oder
Praxisfinanzierung! Unabhängig
betreue ich bereits über 250
arabische Ärzte!
Ich helfe auch Ihnen gerne weiter.
Ihr Markus Teurtrine

B&S

**B&S Gesellschaft für die Vermittlung
von Versicherungen und
Finanzdienstleistungen mbH**
Ennigerloher Str. 86 | 59302 Oelde
Tel. 02522 9380-85
Mobil 0152 21649799
E-Mail: markus@arabische-aerzte.de
Web: www.arabische-aerzte.de

Praxisangebote

HNO-Praxis Halle/Westf.

sehr umsatz- u. renditestark,
Kapazität für 1 oder 2 Ärzte/innen
in 2024 abzugeben.
Kontakt: blasius@bitel.net

Umsatzstarke urologische
Praxis in OWL

an Nachfolger oder
Investoren-MVZ abzugeben.
Chiffre WÄ 0124 104

Facharztstz
in gynäkologischer Gemeinschaftspraxis

im Kreis Unna abzugeben.

Auch Übernahme der BAG (2 volle Sitze) durch MVZ möglich.

Hohe Scheinzahl, hoher Privatanteil, moderne Praxis.

Kontakt bitte telefonisch: 0171 2115918

medass[®]-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

Anzeigenschluss
für die Februar-Ausgabe:
15. Januar 2024

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Einfach per Post oder E-Mail an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49479 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,20 € pro mm/Spalte

3,20 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag

Mit der KVbörse neue Wege gehen.

Regional. Fachlich. Einfach.

KVbörse



Auf der KVbörse finden Sie Ihre berufliche Veränderung im ambulanten Bereich. Ob eine neue Anstellung, Ihre fachärztliche Weiterbildung, Famulatur oder Praktikum. Wir begleiten Sie außerdem auch durch Ihre Niederlassung in Nordrhein-Westfalen. Finden Sie unter zahlreichen Inseraten die passende Stelle oder veröffentlichen Sie selbst eine Anzeige.

Melden Sie sich an und gestalten Sie Ihre Zukunft mit Ihrer Börse für NRW.

www.kvboerse.de

oder QR-Code
scannen.



Zielgerichtete Weiterbildungen durch unsere Seminare.

Vielfältig. Kompetent.

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen mit den Seminaren der KVWL Consult.

Wählen Sie zwischen Webinaren und Präsenzseminaren. Ob in der Ausbildung oder berufserfahren in der Praxis - bei der KVWL Consult ist für jeden etwas dabei.

**Interesse geweckt?
Jetzt direkt zum Seminar anmelden.**

www.kvwl-consult.de

oder QR-Code
scannen.



KVWLCONSULT